

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 74. 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 9. Juli 1925.

Nummer 42.

## Texasisches.

Ein San Antonioer ist um \$8,000 und ein anderer um \$10,000 beschuldigt worden von einem liebenswürdigen Fremden, welcher angeblich \$400,000 auf der Bank von England deponiert hatte und bereit war, dieses Vermögen einem Freunde zu schenken, da er ohnedem reich war und wegen einer dummen Schmutzgeschichte, in die er völlig unschuldig verwickelt worden war, das Geld nicht ziehen konnte. Er hatte diese Geschichte zwei Bekannten in San Antonio erzählt, die ihm bei einer früheren Gelegenheit mit Geld ausgeholfen hatten und denen er sich nun, als angeblich sehr reicher Mann, erkenntlich zeigen wollte. Er war bereit, gegen eine nominelle Entschädigung die ganzen \$400,000, die er nicht brauchte und außerdem nicht holen konnte, irgend einem seiner Freunde zu überlassen. Einer brachte \$8,000 und reiste, mit der Schließel zur Kassetten versehen, nach England ab. Als der andere das hörte, drückte er sein Bedauern aus, daß er das Anerbieten nicht angenommen hatte. „O, es ist noch nicht zu spät“, sagte der freigebige Fremde, „gib mir \$10,000 und ich rufe den andern zurück, ich habe ja doch vergessen, ihm das Passwort zu geben, das man haben muß, um das Geld zu bekommen.“ Die \$10,000 und das Passwort wurden dann ausgetauscht, und der Abgereiste, der inzwischen in New York angekommen war, wurde thätig telegraphisch zurückgerufen. Als er in San Antonio ankam, war der freigebige Freund verschwunden — und er wird wohl schwer zu finden sein, obgleich die Beamten sich redlich bemühen.

\* R. Jarric von San Antonio teilte den Behörden dort mit, daß er durch einen feinen eingefädelten Schwindel \$8,000 verloren hat. Ein Mann, den er seit einiger Zeit gekannt hatte, stellte ihm einen Fremden vor, welcher angeblich aus London herübergekommen war. Nach längerer Unterhaltung teilte der Fremde im Vertrauen mit, daß er Diamanten im Werte von \$50,000 auf der Bank von England in Verwahrung habe; er wollte die Diamanten nach den Vereinigten Staaten bringen lassen, und wenn Jarric ihm \$8,000 für seinen sofortigen Geschäftsbedarf leihen würde, wollte er Jarric mit einer Vollmacht ausstatten und nach London schicken, um die Diamanten zu holen. Nach dem Verkauf der Diamanten sollte Jarric eine ansehnliche Kommission erhalten. Der Fremde erhielt das Geld und Jarric trat die Reise nach London an. In New York erhielt er ein Telegramm von dem Manne, dem er das Geld geliehen hatte, worin dieser mitteilte, einige seine Anordnungen seien fehlgegangen und es sei nicht möglich, die Diamanten sofort zu bekommen. Jarric schlopfte Verdacht und kehrte nach San Antonio zurück. Er konnte hier weder den Bekannten, noch den Fremden finden, und wandte sich daher an den Distriktsanwalt.

\* Senator A. J. Wirtz von Seguin, einer der Verfasser des von der 39. Legislatur erlassenen „Search and Seizure“-Gesetzes, welches den Beamten verbietet, Hausdurchsuchungen und dergleichen ohne gerichtlichen Befehl vorzunehmen, und bestimmt, daß Beweismittel, die ohne solchen Befehl erlangt wurden in den Gerichtsverhandlungen nicht zulässig sind, und daß Beamte, die solche Beweismittel ohne solchen Befehl erlangen, strafbar sind, erklärt in einer in den täglichen Zeitungen veröffentlichten Erwidern auf Generalanwalt Moodys Entscheidung, daß die Legislatur bei der Annahme dieses Gesetzes durchaus nicht nur Uebertretungen des Prohibitionsgesetzes

im Sinne hatte, sondern alle Gesetzesübertretungen, und daß das Gesetz nur den Zweck habe, die Bewohner in den von der Konstitution gewährleisteten Rechten zu schützen.

\* Wie bereits kurz berichtet, feierten am 24. Juni bei Zuehl im Hause von Herrn Ed. Pfeil und Frau deren jüngste Tochter Lonie und Herr Emu S. Loeffler fröhliche Hochzeit, in Gegenwart von vielen Angehörigen und Freunden. Während Frau Henry Loeffler Jr. den Hochzeitsmarsch spielte, betrat das prachtvoll decorierte Zimmer die Trauzeugen Herr Hugo Pfeil und Frau Linda Meyer, Herr Heinrich Schuwirth und Frau Wilma Ulrich, die Maid of Honor Frau L. Dralee Loeffler, der Ringträger Herr Pfeil Jr., der Bräutigam mit seinem „Best Man“ Herrn Ernst Loeffler; und die Blumenmädchen Stella Pfeil und Bernice Friesenbahn kamen gerade vor der Braut, welche am Arme ihres Vaters kam und dem Bräutigam zugeführt wurde. Pastor C. Knifer vollzog den Trauakt. Nach der Trauung verarmelte sich die auserlesene Hochzeitsgesellschaft an einer langen Tafel, die mit herrlichen Gemüsen der Kochkunst bedeckt war. Das junge Paar wird in der Nähe von Zuehl wohnen.

Im Anschluß an die Trauung im Hause von Herrn Ed. Pfeil wurde das jüngste Söhnlein von Herrn August Meley und Frau Clara, geb. Wehlich getauft und erhielt die Namen Melvin, Willie, Emil, Louis Arthur. Taufpaten waren die Herren Willie Kemper, Emil Loeffler, Louis Voening und Arthur Pfeil u. die Frauen Lonie Loeffler, Ida Voening und Lillie Pfeil.

\* Am 27. Juni wurden im Hause von Herrn Ferd. Wolfsohl und Frau bei Marion durch Pastor C. Knifer getraut Herr Alex Theis von Wetmore und Frau Olga Wieters, im Kreise der nächsten Verwandten und Freunde. Als Trauzeugen waren erwählt Herr Norbert Hartmann und Frau Josephine Wieters. Ein ausgezeichnetes Hochzeitsessen war den Hochzeitsgästen bereitet. Sowohl das Hochzeitszimmer, wie der Speisesaal waren aufs schönste geschmückt. Das junge Paar wird bei Wetmore seinen Wohnsitz haben.

\* Aus Cibola wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: Am Sonntag, den 28. Juni wurden Herr Franz Schrank und seine Frau Anna, geb. Krabn, von den Kindern und Verwandten zur silbernen Hochzeit überbracht. Pastor C. Knifer hielt eine passende Rede und erbat Gottes Segen für den ferneren Lebensweg. Für Bewirtung der Gäste war aufs Beste gesorgt worden. Das Jubelpaar durfte sich in den 25 Jahren guter Gesundheit erfreuen, eine schöne eigene Farm erarbeiten, und zwei gesunde Kinder, Rosalina und Alfred, heranbilden lassen.

\* Unter einer Brücke in San Antonio wurde der 61 Jahre alte Emil Brunwald als Leiche gefunden.

\* In Gillespie County ist Herr Heinrich Baethge im Alter von 69 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, 6 Söhne, 5 Töchter, 5 Enkel, 2 Schwestern und einen Bruder.

\* Das „Friedrichsburger Wochenblatt“ berichtet: Wie uns Herr Ernst Kallenberg erzählt, wurde am Montag auf der Karl Kallenberg-Farm bei Grapetown Weizen getrocknet. Herr Kallenberg erntete 12 Büffel von 4 Aker und Herr Louis Alnknecht 73 Büffel von 8 Aker. Die Herren Hermann Hoffmann und Louis Alnknecht brachten uns einige schöne Kartoffeln, die sie auf einem 1½ Aker großen Stück Land gezogen hatten, welches sie bewässerten. Der Ertrag von diesem Stück wurde für etwas über \$200 verkauft.

\* Der erste in Robstown geginnnte diesjährige Ballen Baumwolle wurden von dem Farmer Wm. Bunt in folgender Weise gezogen: Vorigen Herbst hatte Herr Bunt 35 Aker besonders schöne Baumwolle. Als das Pflücken vorüber war und ehe ein Frost die Stauden getötet hatte, schnitt er die Stengel sorgfältig ab mit einem besonders für diesen Zweck gebauten und mit Messern versehenen Schlitten. Die Baumwollstöcke wurden dann mit genügend Erde zugedeckt, so daß sie im Winter nicht erfroren. Fröh im Frühjahr wurde die Erde heruntergenommen von den Stöcken, die fröhlich zu wachsen begannen und der später in der gebräunlichen Weise gepflanzten Baumwolle weit vorausblieben.

\* Herr Frank Hannes und Familie von Dime Boy sind nach Allen im Rio Grande Thal übergesiedelt.

\* In Lee County ist Herr Wm. Leubner im Alter von 83 Jahren gestorben; ferner starb dort Herr Johann Roaf, ebenfalls im Alter von 83 Jahren.

\* In Yorktown ist Frau Helene Burow, geb. Knipfner, im Alter von 78 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren und kam als kleines Kind mit ihren Eltern nach Colorado County, Texas, wo sie sich mit Herrn V. R. Burow verehelichte. Der Gatte, 6 Töchter, 10 Enkel, 3 Urenkel und eine Schwester überleben die Verstorbene.

\* In Houston starb am 30. Juni Frau J. R. Kainer, eine frühere Bewohnerin von Holletsville.

\* In Sublime wurde die ev. luth. Kirche von einem Wirbelsturm beschädigt.

\* In Schuldistrikt No. 4 von Gillespie County wurde der Vorschlag, eine Schulfsteuer von 15c auf \$100 aufzulegen, mit 40 gegen 18 Stimmen niedergestimmt.

\* In Belcome ist Herr Christoph Reichle gestorben. Er war zweimal verheiratet und hinterläßt eine zahlreiche Familie.

\* In Dallas ist der frühere Generalanwalt des Staates Texas A. B. Davidson nach kurzem Krankenlager gestorben. Er prozeßierte die Waters - Pierce Oil Co. wegen Uebertretung des Antitrustgesetzes und kollektierte eine Geldstrafe von zwei oder drei Millionen Dollars von ihr. Im Jahre 1910 war er Kandidat für das Gouvernament und wurde von D. B. Colquhitt in der Vorwahl geschlagen.

\* Die Bohreinrichtung auf dem Vogel - Platz 9 Meilen südwestlich von Seguin ist auf die Rolke - Farm 4 Meilen östlich von Seguin gebracht worden, und man will jetzt dort nach Del bohren. Auf dem Vogel - Plage hatte man in einer Tiefe von 1,900 Fuß eine Höhle getroffen und das Bohren aufgegeben. — Auf dem Lenz - Plage bei Neu - Berlin hat man über 1900 Fuß tief gebohrt, und auf dem Hofe - Platz 9 Meilen südwestlich von Seguin über 1,600 Fuß tief. Hoffentlich kann bald von reichen Oelfunden berichtet werden.

\* Als Frau Frey Elley von Seguin nach Marion fuhr und mit dem Buggy einem Automobil ausweichen wollte, glitt das Pferd aus und fiel hin; die entzweierte Deichsel drang ihm in den Leib und es war sofort tot.

\* Das „Lockhart Post-Register“ schreibt: Die Zeitungen berichten, daß der erste diesjährige Robstowner Ballen von „Stoppelbaumwolle“ gepflückt wurde. Der Name deutet an, was „Stoppelbaumwolle“ ist, aber nur wenig Leute scheinen zu wissen, was sie ist oder was ihre Vorzüge sind. Von allen, die wir befragt haben, scheint Richter W. U. Smith Gelegenheit zu den ausgedehntesten Beobachtungen gehabt zu haben. Er

sagt, daß etwas „Stoppelbaumwolle“ jedes Jahr in Caldwell County gezogen worden ist. Er hatte noch nie davon gehört, daß Erde über die Stoppeln der abgeschrittenen Stauden gepflügt wurde im Herbst, um diese vor der Kälte zu schützen, doch sollte dieses seiner Ansicht nach jedesmal geschehen, um einen guten Stand für das folgende Jahr zu sichern. Richter Smith sagte, daß er sehr wenig von Stoppelbaumwolle wisse, meint aber, daß, nach allem was er beobachten konnte, es sich für die Farmer von Caldwell County lohnte hätte, im Herbst die Stengel abgeschritten, die Stoppeln mit Erde bedeckt und dieses Jahr davon „Stoppelbaumwolle“ gezogen zu haben. Richter Smith hat den Eindruck, daß Stoppelbaumwolle in nassen Jahren nicht ansetzen würde, wegen der vielen Schößlinge. Außerdem würden die Stauden frühes Futter für den Vollerzieh liefern. Der ungepflügte Boden würde auch vielen Insekten als Winterquartier dienen. Herr Smith meint, es sei fraglich, ob die abgeschrittenen Stauden, selbst wenn mit Erde bedeckt, die arge Kälte im Februar ausgehalten hätten.

\* Einem Zeitungsauschnitt, welcher der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ aus Seguin zugesandt wurde, ist das Folgende entnommen: „Diese (die diesjährige Trockenheit) hat auch ihr Gutes, denn dadurch bekommt das Land, mit dem ja vielfach Raubbau getrieben wird, einmal Ruhe und wird nächstes Jahr um so bessere Ernte bringen. Auch wird damit einer allzugroßen Vermehrung schädlicher Insekten entgegengehandelt. Und da noch immer auf nasse Jahre trocken und auf trockene wieder nasse Jahre gefolgt sind, so wird es auch dieses Jahr der Fall sein.“

\* Die „Waco Post“ schreibt: Zwei junge Deutsche, Eddie Otto in Waco und Rudolph Staats, Waco Nr. 2 aus der Gegend von Robinson, wo sich Taranteln unangenehm bemerkbar machten, haben eine Methode erfunden diese großen, giftigen Spinnen zu vernichten, welche sich als probat erwiesen hat. Sie gießen Wasser mit etwas Gasolin vermischt in die von den Taranteln bewohnten Erdlöcher und decken letztere dann mit den allgemein als „Fruit Jars“ bekannten Präserven Gläsern zu. Der Gasolingeruch treibt dann die Tarantel aus ihrer Wohnung in die „Fruit Jar“, in welcher sie durch Unterstecken einer Schindel oder dergleichen leicht zu fangen ist und dann getötet werden kann; — einfach, aber sicher.

\* Auf der Riverside Plantation am Brazos nahe Chapel Hill brannte die alte Gin nieder, die voriges Jahr nicht im Betrieb war. Die Plantage gehört der Frau Betty Ward von San Antonio, die sie von den Gebrüdern Smith gekauft hat.

\* Zehn weiße und vier farbige Paare liehen sich im Juni Heiratschneide ausstellen in Brenham. Die weißen Paare, von denen Braut, Bräutigam, oder beide, deutsche oder deutsch klingende Namen haben, sind: John Engelle und Viola Post; G. C. Smith und Lolla Puls; W. S. Penfert und Lona Krause; F. S. Reue und Lydia Schomburg; Melvin Carmean und Adele Cathrine; Sam Loubin und Rosa Levin; Alex W. Vieg und Hildegard Jacob; Henry Kiel und Elise Lindegger.

\* In Belcome, Austin County, ist Herr Christoph Reichle im Alter von 82 Jahren gestorben. Er hinterläßt 4 Söhne, eine Tochter und mehrere Enkel und Urenkel. Bei der Beerdigung amtierte Pastor Jacob Appel.

\* Die Beamernte soll in Texas seit seiner Befriedelung noch nie so wenig versprochen haben, wie dieses Jahr.

## Kurz, aber wichtig.

— Von der Größe des New Yorker Telefonsystems erhält man einen Begriff wenn man liest daß für Neubauten und Vergrößerungen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres \$30,233,265 ausgeworfen waren, und daß dieser Betrag im Juni um noch eine Million vergrößert wurde.

— Die Bundesregierung hat in dem mit dem 30. Juni endenden Rechnungsjahre \$3,780,147,684.42 eingenommen und \$3,529,643,446.09 ausgegeben, so daß ein Ueberschuß von \$250,505,238.33 bleibt.

— Das Ackerbauamt in Washington schätzt die heutige Baumwollenernte auf 14,339,000 Ballen. Am 25. Juni waren 46,448,000 Aker mit Baumwolle bepflanzt, gegen 42,641,000 Aker im Jahre 1924, und der Stand der Ernte war, nach der Schätzung des Ackerbauamtes, 75.9% normal.

— In den 100 größten Postämtern in den Vereinigten Staaten haben die Einnahmen im Mai, trotz der Erhöhung der Postgebühren, um \$20,000,000 abgenommen im Vergleich mit Mai 1924. Es werden jetzt sehr viel weniger Zirkulare, Ansichtskarten, Drucksachen usw. durch die Post geschickt, als vor der Erhöhung der Postgebühren.

— Aus Marobi, Britisch - Ostafrika, wird berichtet, daß Infanterie nach der von Eingeborenen bewohnten Ortschaft Entobbe gesandt wurde, wo drei große Löwen in Hütten eindrangen und Frauen und Kinder erschreckten.

— Bei Redding, California, verließ der Bergmann William Plagrace nachts sein Blockhaus, weil es zu heiß zum Schlafen war, und ging im Gassman Gulch spazieren. Als er wieder zurückkam, fand er in seiner Behausung einen Hirsch, eine Hirschkuh und zwei Hirschkalber, die alle in der Küche Salz von einem Teller leckten.

— In Kentucky wurde eine junge Dame vom elektrischen Strom getötet, als sie, am Rande der mit Wasser gefüllten Badewanne sitzend, ihren Hals mit einem kleinen elektrischen Vibrator massierte. Man vermutet, daß sie mit einer Hand das Wasser berührte und dadurch dem Strom Gelegenheit gab, durch ihren Körper zu gehen.

— In Texas soll die Weizenerte um 17,000,000 Bushel „kurz“ ausfallen, in Kansas um 54,000,000 Bushel und in Oklahoma um 24,000,000 Bushel, infolge der außerordentlichen Winterkälte und anhaltenden Dürre.

— Aus Moskau wird berichtet, daß Nordrussland Mitte Juni mit Schnee bedeckt war; solches Juniwetter soll es in hundert Jahren nicht gegeben haben. — Am Schwarzen Meer richtete ein Wirbelsturm großen Schaden an und viele Menschen kamen ums Leben.

— Für bessere Durchführung des Prohibitionsgesetzes sind die Vereinigten Staaten in 22 Bezirke eingeteilt worden, und eine gründliche Neuordnung des Beamtenpersonals soll bis zum 1. August vorgenommen werden.

— In Königsberg in Preußen fand kürzlich eine antialkoholische Versammlung statt, welche acht Tage dauerte, mit reger Beteiligung seitens der Bevölkerung; auch ein großer Teil der Studentenschaft nahm an den Beratungen teil. Es wird berichtet, daß die Bewegung zunehmenden Anhang findet.

— Das Kriegsdepartement hat angeordnet, daß fortan alle zum Felddienst verpflichteten Offiziere sich theoretisch und praktisch im Gebrauch von Flugmaschinen ausbilden müssen.

— In Chicago starb der achtjährige Daniel Perro, nachdem er Feuerwerkskörper gegessen hatte, die er für den 4. Juli bekommen hatte.

— Die Wisconsiner Legislatur hat angeordnet, daß LaFollettes Statue in der Nationalen Ruhmeshalle in Washington aufgestellt werden soll. Jeder Staat ist durch Kongreßbeschlüsse eingeladen, dort zwei Marmor- oder Bronzestatuen verstorbener hervorragender Bewohner aufzustellen, und Wisconsin hat bis jetzt erst eine Statue dort, nämlich die des katholischen Missionärs und Entdeckungsreisenden Vater Marquette.

— 294 Angestellte des Indianer-Bureaus sind am 1. Juli entlassen worden; die Bundesregierung spart dadurch während des kommenden Jahres \$227,905.

— Am Schluß des Rechnungsjahres am 1. Juli hatte das Bundes-schatzamt einen Ueberschuß von rund \$245,000,000 an Hand.

— Frankreich hat den Druck von weiteren sechs Milliarden Francs Papiergeld angeordnet. Vier Milliarden sind kürzlich gedruckt worden.

— In Indianapolis wurde Glenn D. Freyer von Fort Wayne wegen Schwindels durch die Post zu 10 Jahren Zuchthaus, \$8,000 Geldstrafe und die Kosten verurteilt. Er hatte angezeigt, daß unerfahrene Seimarbeiter für die „Mile Art Company“ viel Geld verdienen könnten und soll seinen Opfern ungefähr \$175,000 abgenommen haben.

— In Cheyenne, Wyoming, ist der Bundesregierung ein neuer Prozeß im „Teapot Dome“-Fall verweigert worden.

— Die Teilnehmer an Capt. Roald Amundsons Nordpolerpedition, mit Ausnahme des Mechanikers Karl Feucht, halten Aeroplane für ungeeignet für solche Forschungsreisen.

— Beim Einsturz einer Tanzhalle in Boston kamen 43 Personen ums Leben.

— In Detroit wurde am Montag ein Bankkassierer auf der Straße von vier jungen Leuten um \$14,500 beraubt; die Räuber entkamen in ihrem Automobil.

## Kirchliches.

Deutsch - protestantische Kirche. Sonntagsschule ¼ vor 9 Uhr. Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenshoribung jeden Dienstag Abend um ¼ 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um ¼ 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Katholische Kirche, Neu-Braunfels. Sonntagsgottesdienst: Frühmesse mit englischer Predigt um 7 Uhr morgens, Hochamt mit deutscher Predigt um 9 Uhr morgens, Abendandacht um ¼ 8 Uhr.

In Wochentagen: Messe um 7 Uhr. F. Beck, Pfarrer.

Evangelische Parodie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Luther-Melanchthon-Kirche, Marion. Sonntagsschule von 9 bis 10, dann Gottesdienst. — „Judet den Herrn, der da ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Franz Koch, Pastor.

Kommenden Sonntag in der Evangelischen Luth. Melanchthon-Kirche Sonntagsschule von 9:10 Uhr. Darin Gottesdienst. Dazu freundliche Einladung zum Hause des Herrn. Franz Koch, Pastor.

Ev. Friedenskirche. Wir machen auf die Anzeige in heutiger Nummer aufmerksam. Bitte vergeht die Unterhaltung morgen Abend nicht. S. Barnofse, P.

**Teganiſches**

In Kingsbury verheirateten ſich Frau Mae Staudt, Tochter der Frau Henry Staudt, und Herr Chas. S. Latham. Das junge Paar unternahm im Automobil eine Hochzeitsreise nach El Paso und wird in San Antonio wohnen.

Bei Boerne werden Vorbereitungen getroffen auf den Ländereien von Gus. Wollschläger und L. Fabra nach Del zu bohren. Diese Ländereien liegen einige Meilen westlich von Boerne am „Old Spanish Trail“. Mehrere tausend Acker Land sind für den Lauf gepachtet worden.

Die Kendall County Fair findet in Boerne am 4., 5. und 6. September statt.

Am Sonntag, den 6. September soll, wie Herr S. J. von Roemer, Vorsitzender des Staatsbundes der Stattpieler bekanntmacht, in Austin ein großer Stat - Kongreß veranstaltet werden, zu dem Besucher aus allen Teilen des Staates erwartet werden. Barpreise im Betrage von \$500 sollen verteilt werden.

Der katholische St. Josephs-Berein von Moulton in Lavaca County hat die folgenden Beamten für das laufende Jahr gewählt: Prof. A. J. Elster, Präsident; Wm. Broich, Vizepräsident; Frank Seidenberger, Sekretär; Henry Schraer, Schatzmeister; Peter Eilinger, Marshall, Wm. Braterich, Fahnen-träger. Als Delegaten zur Versammlung des katholischen Staatsverbandes von Texas vom 27. bis 30. Juli in Westphalia wurden Prof. A. J. Elster und John Schuet, als Stellvertreter Peter Eilinger, A. A. Dierckle und Rud. A. Haas gewählt.

In Galveston wurden durch gerichtlichen Einheitsbefehl 43. Lokale geschlossen, in denen verbotene Getränke verkauft wurden.

In San Antonio ist Herr Robert Kurts jr. im Alter von 84 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und wohnte seit 43 Jahren in San Antonio. Zwei Söhne und eine Tochter überleben ihn. Herr Kurts war Mitglied der Harmonia Lodge No. 1 des Ordens der Hermannsöhne in San Antonio.

Bürger von LaGrange und Umgebung haben dem Distriktsanwalt Fred L. Blundell in Anerkennung seiner tüchtigen Amtsführung einen

schönen Diamantring verehrt, und Bürger von Schulenburg überreichten ihm aus demselben Grunde eine goldene Taschenuhr.

Auf der Farm von Emil Schroeder, 3 Meilen westlich von Lockhart, soll nach Del gebohrt werden; ebenso auf der 10,000 Acker - Farm von Norman Martindale. So wird aus Lockhart berichtet. Auf der Thomas - Farm östlich von Lockhart will eine Soujioner Gesellschaft bohren. Auch auf der Schawe - Farm bei Maywell trifft man Anhalt zum Bohren.

In Raitin, Victoria County, verheirateten sich Frau Nora Kohl, Tochter von Herrn und Frau Otto Kohl, mit Herrn Alfred Baeder; das junge Paar wird in Houston wohnen. — Auf dem Lande der Frau J. A. Reeves, eine Meile von Raitin, hat man begonnen nach Del zu bohren.

Die nächstjährige Versammlung der „Texas Press Association“ wird in San Antonio stattfinden.

In Rebersville wurde der Vorschlag, die Schulsteuerrate von 10 auf 25 Cents auf \$100 zu erhöhen, mit 44 gegen 41 Stimmen niedergestimmt.

In San Antonio ließen sich Benjamin William A. Scheffel und Frau Nathalie Schroeder einen Partnerschaftschein ausstellen.

Herr A. E. Neumann von Geromimo hat ein Stück Land, dessen Untergrund immer feucht ist, und auf dem er dieses Jahr schönes Corn ohne Bewässerung gezo-gen hat. Herr Neumann hat auf diesem Lande einen Brunnen gegraben und in einer Tiefe von sechs Fuß Wasser gefunden.

Die Brücke über den Lavaca-Fluß an der Landstraße von Galveston nach Moulton wird um 6 Fuß gehoben und besser zugänglich gemacht.

Darmentzündung. Herr Robert Eijenreich von Aurora, Ill., schreibt: „Ich hatte fortwährend an Magen-schwäche gelitten, als sich schließlich eine Darmentzündung entwickelte, gegen welche ärztliche Hilfe nichts ausrichtete. Ich habe dann Forni's Alpenkräuter gebraucht und kann jetzt irgend eine Speise ohne üble Nachwirkung essen.“ Diese wunderbare Magenmedizin ist keine Apothekware, sondern wird direkt geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., in Chicago, Ill. Adv.

Vertreter von Delgesell-schaften erschienen vor der Commissioners' Court von Guadalupe County, als diese als Steuerausgleichsbehörde in Sitzung war, um gegen die Höhe der Steuereinschätzung zu protestieren. Das Eigentum der Delgesell-schaften soll zu ungefähr \$4,000,000 zur Besteuerung eingeschätzt sein, was für annähernd die Hälfte des wirklichen Wertes gehalten wurde.

Die „Radio Post“ (Friedrichsburg) teilt mit, daß die Automobilpostverbindung zwischen Austin und Friedrichsburg jährlich \$1,832 kostet; davon zahlt die Regierung \$390, und der Rest wird bestritten von Geschäftsleuten in Austin, Johnson City und Friedrichsburg, und vom „Austin American“.

In LaPryor wurde die neugebaute lutherische Kirche eingeweiht; Pastor Michael von Galveston hielt die Festpredigt in deutscher Sprache, ein anderer Pastor von San Antonio in englischer Sprache.

Aus Devine wurden 23 Carladungen „Roasting Cars“ nach dem Norden verandt, die auf bewässertem Lande gezo-gen worden waren.

Aus Dallas wird berichtet, daß die „Texas Farm Bureau Association“ am 15. Juli an Mitglieder der „Cotton Co-operative Marketing Association“ ungefähr 25,000 Panfan-weisungen im Betrage von \$5,772,881.44 ausgeben wird. Damit sind dann im Ganzen für dieses Rechnungsjahr \$35,180,270.76 ausge-sandt worden.

Bei einem Fall in Riverside verhaftete Sheriff Sudler von Victoria County Werner Weber und konfiszierte Webers Touring Car, in welcher 26 Flaschen Bier gefunden worden waren. Ferner wurde der Neger Martin Randall verhaftet, bei dem eine Mondscheibrennerei nebst Zubehör gefunden wurde.

Die Friedrichsburger „Chamber of Commerce“ hat in ihrer Jahres-versammlung am Donnerstag Abend, die von über 300 Personen besucht war, die folgenden Beamten gewählt: Präsident, Max J. Bierchwald; Vizepräsident, Wm. Schneider; Direktoren: Max Bedmann, Rubin Bernhardt, J. C. Dooley, Henry Fischer, A. L. Kott, Erwin Kraus, Lorenz Krauskopf, A. B. C. Pelsch, G. A. Ries, C. S. Miles, Felix Stehling, Joe Stein. Ein Nachfolger des Sekretärs J. E. Bell, der nach San Benito geht, um dort eine ähnliche Stelle zu übernehmen, ist noch nicht gewählt worden.

Die deutsche Ferien-schule der Hermannsöhne in San Antonio steht unter der Leitung von Oberlehrer Schmidtli und Frau und Fr. Erdmann, und wird von nahezu 100 Kindern besucht.

Das Urteil, daß die M. & L. -Bahn Werkstätten in Smithville unterhalten muß, ist vom Appellationsgericht in Austin bestätigt worden.

In Weimar wurden Herr Georg Herring und Fr. Elisabeth Nabel in der katholischen Kirche getraut.

Die Jahres-versammlung der tegani-schen Postmeister, die am 1. Juli in Houston stattfinden sollte, ist auf den 7., 8. und 9. September verschoben worden, weil eine Anzahl der Distriktsvorsitzenden dieses wünschten und weil an den letztgenannten Tagen möglicherweise Beamte aus Washington der Versammlung bei-wohnen können.

In Austin County verkaufen Farmer ihre alten Sennen, weil das Futter so knapp und teuer ist. F. F. Lesfkar von Neu-Um hat mehrere Carladungen alte Sennen nach dem Norden gesandt.

Der „San Saba Star“ berichtet, daß zwei junge Damen, Mildred und Hazel Edmondson, Töchter von Herrn und Frau Joe Edmondson in der Gegend von Loder, 104 Pecanabäume veredelt haben.

Als Tage für die Abhaltung der Fair in Gonzales sind der 6. bis 10. Oktober bestimmt worden. Ein großer Festzug soll veranstaltet werden zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Stadt.

Aus der Gegend von Montphalia in Gonzales County schreibt Herr Henry Bell: „Es ist bis jetzt ein hartes Jahr — Corn gar keins, Baum-wolle kaum das vierte Teil auf, mit dem Futterstoff daselbe; wir hatten aber jetzt am 26. Juni 1 1/2 Zoll Regen, wird wohl etwas besser werden. Die Leute sind alle am Baum-

wohlpflanzen. Ich pflanze keine Baumwolle, habe mein Land für Baumwolle berentet; habe aber 12 Acker Corn und 10 Acker Futterstoffs gepflanzt. Die 77 Jahre wollen nicht mit.“ — Herr Heil schreibt ferner, daß er vom 16. Juli an Postablieferung von Coft aus bekommt. (Schönen Dank für die Geldanweisung!)

Aus Jackson County wird berichtet, daß dieses ein merkwürdiges Jahr ist für jene Gegend, indem zu gleicher Zeit Baumwolle gepflückt und gepflanzt wird. Vielen Farmern in Jackson County ist es gegliickt, ihre Baumwolle, oder einen Teil davon, aufzubekommen, und diese Baumwolle ist gut gewachsen und hat jetzt reife „Bolls“. Infolge der Dürre ist jedoch viel Land unbepflanzt geblieben und wird jetzt, nachdem einige gute Regenschauer gefallen sind, bepflanzt. Dadurch kommt es, daß Pflücker und Pflanzler, oft auf derselben Farm, nebeneinander gesehen werden — etwas Neues unter Jackson Countys Sonne.

Bei Delotes wurde der Farmer S. A. Campbell, 40, erschossen; seine Frau, Emma Galm Campbell, 38, wurde verhaftet und unter \$1,000 Bond gestellt. Sie hatten Streit gehabt und Frau Campbell behauptet in Selbstverteidigung gehandelt zu haben. Nachdem Campbell geschossen war, half sie ihm zum Bett und wusch ihm Stirn und Gesicht mit Wasser. „Es nützt nichts, Emma,“ soll er ge-lacht haben, „ich sterbe.“ Frau Anne Rehbring-Boegel, Großtante, der Frau Campbell, soll Zeugin des Verfalls gewesen sein.

Seit ihrer Amtseinführung am 20. Januar bis zum 1. Juli hat Frau M. A. Ferguson von ihrem Vagabundrecht als Governor mehr als 500 mal Gebrauch gemacht.

Aus Harper wird berichtet, daß Arnold Gammethaler sich bei der Arbeit an einer Windmühle den kleinen Finger der linken Hand ab-quetschte.

Herr Fritz Lehnhoff von Seguin erhielt die Trauerbotschaft, daß seine Mutter in Marienau, Hannover, im Alter von 70 Jahren plötzlich gestorben ist.

Wie der „Taylor Herald“ berichtet, hat Herr Philip Brehm seinen Anteil an dem „Herald“ an Herrn Hans Adernann von Giddings übertragen, und der Name der Firma, die das geringelene Blatt herausgibt, lautet jetzt „Pehle & Adernann“.

In Austin wurde C. A. Bond, welcher angeklagt war, Fr. Mabel Canada, 18, als sie sich am 5. Juni abends mit Henry Rauert in einem Automobil befand, mit einer verbotenen Waffe angegriffen zu haben, von der Jury nach 18stündiger Beratung zu einer Geldstrafe von \$75 verurteilt. Bond sagte, es sei seine Absicht gewesen, das Mädchen zu beschützen. Fr. Canada und Rauert gaben an, daß sie mit einander verlobt sind, daß Bond einen Revolver aus der Tasche zog, daß er drohte, Fr. Canada zu entkleiden und sie zu zwingen, nach zur Stadt zurückzugehen, und daß Rauert geschlagen wurde. Es schwebten noch andere Anklagen gegen Bond, und drei Söhne und ein Schwiegersohn von ihm waren ebenfalls angeklagt.

Ein „Spud - Duell“ zwischen zwei weißen Frauen in San Antonio hatte ein gerichtliches Nachspiel, da einer der Kämpfenden anscheinend die Munition ausging, worauf sie von ihrer Zunge Gebrauch machte. Zuerst wurde, wie aus den Zeugenaussagen hervorgeht, ein kleines Mädchen angespuckt, dann spuckte dessen Mutter die Spuderin an, und diese spuckte wieder, und so weiter, bis endlich „die Spude“ ausging oder vielmehr sich frei nach Goethe der Gedante Bahn brach: „Der Spude ist genug gewechselt, laßt uns nun endlich Worte hören.“ Die Worte aber brachten eine Geldstrafe von \$15.

In einem Hospital in Baco strab Frau Lucy Kuehl, geb. Mat-thys, Gattin des in der Nähe von Battle in McLennan County wohnenden Herrn Jozhi Kuehl. Sie hinterläßt ihren Gatten, ein kleines Söhnlein, die Eltern Max Matthys und Frau und 15 Brüder und Schwes-tern.

In Seguin verheirateten sich Herr Hilmar Boeckmann und Fr. Clara Meyer.

Der Garagemann Erich Schulz von Walburg kam ums Leben, als er mit seinem leichten Automobil auf

der Landstraße gegen ein anderes, stillstehendes rannte, wobei sich sein Automobil dreimal überschlug und er auf den neben der Landstraße liegenden Friedhof geschleudert wurde.

**Mütter!**

Achtet auf Zeichen von Würmern bei den Kindern; diese Schmaro-ber schädigen die Gesundheit sehr. Man gebe dafür 1 oder 2 Dosen Whites Cream Vermifuge; dieses Mittel wirkt sicher. Es treibt die Würmer ab und bringt gesunde Mütter auf die Kindertagen. Preis 35c. Zu haben bei W. E. Voelcker & Son. Adv.

Walter Faust, Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer. H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer. Jno. Marbach, Vice-Präsident. Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**

Kapital und Ueberſchuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

**Direktoren:**

G. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinarz.

**B. E. Voelcker & Son PHARMAGISTS**

Kodaks and Films Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

**Brown Rawhide Whip Co.**

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwendenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.



ON THE SQUARE

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

New Braunfels, Texas

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges

Bauholz

zu haben bei

**Pfeuffer Lumber Co.**

**The Personal Service Bank**

Where is your bank account? Why not carry it at the Guaranty Bond State Bank? We are the bank of Personal Service and if you are not acquainted with this service you should make it a point to get acquainted at once. We invite you to open an account at this bank and line up with us. We may be in position to be of great help to you some day. One dollar will open an account with us. But you may get in as much more as you like.

**GUARANTY BOND STATE BANK** New Braunfels, Texas

**Ihr neues Heim**

wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Alfer Brinkmann Jr.

**Gruene Bros.**

Gruene, Texas.

**Draughon's Business College**

San Antonio "The Big School" Texas Jünger Mann, junges Mädchen, macht nicht den Fehler, unvorbereitet eine Stelle zu suchen. Die Konkurrenz ist dafür zu scharf. Laßt Euch von uns für eine erfolgreiche Laufbahn ausbilden. Geschäftsleute verlangen unsere Graduierten täglich. Es gibt gute Stellen für Euch, wenn Ihr Euch dafür vorbereitet. Schreibt diesen Coupon aus und sendet ihn sogleich an uns für unseren Katalog und unsere neuen Lehrpläne. Tag- und Nachtklassen.

Name \_\_\_\_\_ Adresse \_\_\_\_\_

**Colales.**

† Frau A. F. Woeller und Fel. Tochter aus Lake Charles, Louisiana, kamen nach Neu - Braunsfels, um den 4. Juli in der früheren Heimat mitzufeiern und Verwandte und Bekannte hier zu besuchen, und beehrten auch die „Neu - Braunsfels Zeitung“ mit einem geschätzten Besuch. Frau Woeller sagt, daß es in Louisiana ebenfalls außerordentlich trocken ist.

† Die Menschenmenge, die sich zur 4. Juli - Feier von auswärtig hier einfand, wird auf mindestens 20,000 Personen geschätzt.

† Die Motor - Feuersprizen nahmen sich großartig aus in der Parade. Kein Wunder daß die Feuerzungen stolz auf ihre Ausstattung sind.

\* Götter Jupiter Pluvius die neu-

lichen Feuerwehrlösungen und die große Demonstration auf der Plaza am Vierten beobachtet, so hätte er etwas vom Spritzen lernen können.

† Die Arbeit an der großen Kraftstation der Comal Power Company an der Guadalupe bei Neu - Braunsfels hat begonnen. Der Zubrang von Arbeitssuchenden war am Montag sehr groß. Leute waren in Automobilen aus einem Umkreise von vielen Meilen gekommen; besonders groß war die Zahl von Leuten von der Farm, die infolge der Dürre sich gezwungen sehen, Arbeit zu suchen.

† Herr Christian Walter verkehrte dem Schriftleiter ein Paket großer, fastiger Birnen. Es muß ein trockenes Jahr sein, in dem Herr Walter nicht die schönsten Birnen und Feigen giebt.

† County - Superintendent Carl Roepert wurde vom Auditor des

Staatschulamtes in Austin benachrichtigt, daß fortan der Gehalt des Superintendenten und die mit der Führung seines Amtes verbundenen Kosten dem Staatsschulgelde zu entnehmen sind, und nicht, wie es in den letzten 30 Jahren immer geschehen ist, dem County - Schulfond. Dieser muß gleichmäßig für alle Kinder im Schulalter, einschließlich derjenigen in den unabhängigen Schulbezirken, verteilt werden. Bisher haben die Kinder der unabhängigen Distrikte obige Kosten mitgetragen; dem Gesetz und dieser neuen Anordnung nach fällt die ganze Bürde auf die Land-schulen.

† Frau Mildred Hoop aus Houston, die mit ihrem Gatten Herrn George Hoop auf Besuch zu ihren Eltern Herrn und Frau F. C. Hoffmann nach Neu - Braunsfels kam, mußte sich hier einer Appendizitisoperation unterziehen, die einen guten Verlauf nahm.

† Eine beträchtliche Anzahl Leute in Automobilen haben sich das großartige Feuerwerk in Landas Park am Abend des 4. Juli von Klappenbachs Berg aus an.

† Die Herren Otto Edermann, dessen Sohn Walter Edermann, beide aus der Gegend von Holland in Bell County, und Herr Ernst Rinn von Milam County kamen auf der Reise nach Corpus Christi im Automobil durch Neu - Braunsfels und statten in Begleitung des Herrn Wm. Runge auch der „Neu - Braunsfels Zeitung“ einen freundlichen Besuch ab.

† Herr Henry Scholz, Sekretär des Pulverde Regelsvereins, war so freundlich, der „Neu-Braunsfels Zeitung“ den nachfolgend abgedruckten Bericht über das Resultat des Preisfestens einzusenden, daß sein Verein am 28. Juni in Pulverde abgehalten hat:

- |                               |    |
|-------------------------------|----|
| 1. Bruno Ludwig, B.           | 75 |
| 2. Ernest Zentsch, C. W.      | 74 |
| 3. Paul Ludwig, B.            | 72 |
| 4. Herbert Kohls, B.          | 71 |
| 5. R. Pantermuehl, Sattler    | 68 |
| 6. Chas. Necker, B.           | 68 |
| 7. Ad. Altmann, B.            | 67 |
| 8. Oscar Schmidt, B.          | 67 |
| 9. Otto Reinarz, Solms        | 67 |
| 10. Erwin Weg, Solms          | 67 |
| 11. Ed. Gah, T. S.            | 66 |
| 12. Fred. Necker, B.          | 66 |
| 13. A. E. Wurzbach, V. D.     | 66 |
| 14. Hugo Schmidt, B.          | 66 |
| 15. Ed. W. Pape, N. L.        | 66 |
| 16. Herm. Groente, B.         | 65 |
| 17. Walter Weidner, S. R.     | 65 |
| 18. W. J. Bolton, Con.        | 64 |
| 19. Robert Bremer, N. L.      | 64 |
| 20. Alvin Reinarz, Solms      | 64 |
| 21. Albert Schneider, Wetmore | 64 |
| 22. Hil. Kerlik, Social       | 63 |
| 23. Herbert Theis, Wetmore    | 63 |
| 24. Hilmar Dietert, Solms     | 62 |
| 25. Otto Kneupper, Con.       | 62 |
| 26. Hugo Weidner, Social      | 62 |
| 27. Chas. Staadt, B.          | 62 |
| 28. Bruno Zentsch, S. R.      | 61 |
| 29. Erwin Voigt, Wetmore      | 61 |
| 30. Ernest Jonas, Wetmore     | 61 |
| 31. Richard Ludwig, Social    | 60 |
| 32. Fritz Klambunde, B.       | 59 |
| 33. Robin J. Scholl, Freiheit | 59 |
| 34. Aug. Stahl, B.            | 59 |
| 35. Hugo Haas, C. W.          | 59 |
| 36. Alvin Pape, N. L.         | 59 |
| 37. Herm. Ludwig, Freiheit    | 58 |
| Vooby, Ernst Kramm, B.        | 35 |

Spezialpreis für die meisten Zweien, J. A. Edermann, Team - Regeln.

Pulverde No. 2 315  
Solms 299  
Wetmore 297

† Herr Louis Adams war so freundlich, dem Schriftleiter das Ergebnis des in Mission Valley abgehaltenen Preisfestens einzuhändigen; hier ist es:

- |                           |     |
|---------------------------|-----|
| 1. Aug. Ludwig, West End  | 124 |
| 2. Chas. Kumbel, Leon B.  | 123 |
| 3. Wm. Lays, N. V.        | 123 |
| 4. Geo. Eisenhauer, Kirby | 122 |
| 5. Aug. Schmidt, W. E.    | 122 |
| 6. Aug. Roenig, Selma     | 122 |
| 7. S. C. Schmidt, W. E.   | 122 |
| 8. Alb. Zentsch, M. B.    | 122 |
| 9. Alb. Seimer, V. B.     | 121 |
| 10. Geo. Warnof, V. B.    | 121 |
| 11. Joe Nibel, Selma      | 121 |
| 12. Alf. Kneupper, Selma  | 121 |
| 13. Louis Adams, M. B.    | 121 |
| 14. Gus. Ruff, S. V.      | 121 |
| 15. Conrad Erler, V. B.   | 121 |
| 16. Bruno Ludwig, W. E.   | 121 |
| 17. Arno Knibbe, S. V.    | 121 |
| 18. Harry Knibbe, S. V.   | 121 |

- |                           |     |
|---------------------------|-----|
| 19. Oscar Bolton, Kirby   | 121 |
| 20. Eugen Triesch, S. V.  | 120 |
| 21. Walter Schulze, N. V. | 120 |
| 22. Walter Mueller, Selma | 120 |
| 23. Edward Ebel, S. V.    | 120 |
| 24. Walter Dierks, M. B.  | 120 |
| 25. Theo. Brinz, W. E.    | 120 |
| 26. Walter Hillert, M. B. | 120 |
| 27. Joe Coreth, N. V.     | 120 |
| 28. Oscar Schmidt, W. E.  | 119 |
| 29. Alb. Kraft, M. B.     | 119 |
| 30. Herm. Vorderer, M. B. | 119 |
| Vooby, Alb. Stahl, W. E.  | 111 |

- |                             |     |
|-----------------------------|-----|
| Freihändig.                 |     |
| 1. Aug. Schmidt, W. E.      | 118 |
| 2. B. Schulze, N. V.        | 114 |
| 3. Louis Adams, M. B.       | 112 |
| 4. Oscar Schmidt, W. E.     | 111 |
| 5. Willie Hillert, Selma    | 110 |
| 6. Ed. Jen, N. V.           | 109 |
| 7. S. C. Schmidt, W. E.     | 109 |
| 8. S. V. Pfeuffer, N. V.    | 108 |
| 9. Walter Dierks, M. B.     | 107 |
| 10. W. J. Schmidt, W. E.    | 106 |
| 11. Otto Voges, W. E.       | 106 |
| 12. Alb. Zentsch, M. B.     | 106 |
| 13. Herm. Saag, Selma       | 106 |
| 14. Alb. Eikenroth, N. V.   | 106 |
| 15. Herm. Vorderer, M. B.   | 105 |
| 16. Rich. Weidner, N. V.    | 105 |
| 17. Rud. Brecher Sr., M. B. | 104 |
| 18. Alvin Seimer, V. B.     | 103 |
| 19. Edgar Brecher, M. B.    | 103 |
| 20. R. J. Brecher, M. B.    | 102 |

Adolf Kreusler, Sekretär.

† Am 10. Juli werden die „Edlen des Azar - Shriner - Tempels“ von San Antonio ein Niesen - Picnic in Landas Park veranstalten

† Geschäfte Besucher der „Neu-Braunsfels Zeitung“ waren Herrin. Vabel jr., Frau C. E. S. Nag, Frau A. D. Lenert, Frau Ella Fridan, Robert Franke, Otto Jacobs, Hermann Kleinsner, Walter Holz, Robert Ehrhard, Chr. Herr, L. S. Scholl, Oscar Haas, Hy. Holzmann, A. J. Jonas, Curt Vinnar, Paul Zahn, A. J. Loehmann, Fr. Maxime Knufuß, Julius Schleyer, Albert Alwein, S. M. Mansopher, F. C. Hoffmann, Otto Edermann, Walter Edermann, Ernst Rinn, Wm. Runge, L. Kronosky, U. R. Hellmann, Fr. Olga Fuermann, Conrad Wenzel, Alex. Schumann, Jacob Schmidt, Marcus Waldschmidt, Christian Walter, Emil Fischer, Fr. Olga Debeke, Louis Staats, Frau Edgar Simon, Robert Voigt, Frau Friederike Voh, John Sutter, Louis Sutter, Emil Gronle, Fritz Kramke, Frau Ad. F. Woeller, Fr. Woeller, Ben Willmann, und viele Andere.

**Ein amtlicher deutscher Bericht über die Ursachen von Deutschlands Zusammenbruch.**

Karl v. Wiegand berichtet für den „Universal Service“ Pressedienst aus Berlin:

Das Reichstags - Komite, welches die Ursachen für Deutschlands Zusammenbruch im Jahre 1918 untersuchte, hat seinen Bericht beendet; derselbe wird demnächst veröffentlicht werden und läuft auf drastische Beschuldigungen gegen die deutschen Militär- und Flotten - Führer hinaus, wobei indirekt auch Präsident Hindenburg getroffen wird.

Das große Hauptquartier, speziell der Chef des Generalstabs, Ludendorff, wird beschuldigt, die Regierung bis zuletzt systematisch über die Lage an den verschiedenen Fronten irre geleitet zu haben.

Dem Armeekorps - Kommando wird vorgeworfen, daß dasselbe längst vor November 1918 mußte, daß der Krieg verloren war, aber trotzdem optimistische Berichte geschickt zu haben, um Berlin in falschen Siegeshoffnungen einzulassen. Hierdurch sei eine Friedens - Offensive zu einer Zeit verhindert worden, wo Deutschland hoffen konnte, günstigere Bedingungen zu erlangen.

Anstatt dessen, sagt der Bericht, wurde die Regierung plötzlich durch die Forderung des Oberkommandos für einen Waffenstillstand binnen 48 Stunden auf alle Kosten überrascht. Dies zwang die Regierung zur bedingungslosen Uebergabe und führte zu dem Vertrag von Versailles.

Der Bericht wurde nach vierjährigen Untersuchungen entworfen, während welcher u. a. Hindenburg, Ludendorff und Tirpits Aussagen machten.

Auch wird die Beschuldigung erhoben, daß das Kommando genau unterrichtet war, daß Amerika gewalti-

ge Armeen nach Frankreich werfen könne, aber trotzdem wurde der U-Boot - Krieg aufgenommen, welcher Amerika in den Krieg brachte.

Der Mann, welcher hauptsächlich für den U-Boot-Krieg verantwortlich gemacht wird, ist Admiral von Holtzendorff, der Chef der Admiralität, während Kanzler Bethmann-Hollweg mit allen Kräften opponierte; von Holtzendorff gab dann in einem Kriegsrat sein „Ehrenwort als deutscher Marine - Offizier“, daß kein amerikanischer Soldat jemals in den Boden Frankreichs zu setzen.

Begen eine solche Erklärung war der Kanzler machtlos und mußte nachgeben.

Der Bericht hinterläßt den Eindruck, daß Deutschland hauptsächlich deshalb den Krieg verlor, weil in der Regierung Niemand vorhanden war, der intuitiv die Situation als Ganzes beurteilte und gleichzeitig stark genug war, die Militär-Führer im Zaum zu halten.

Der beste Platz.  
Ein alter Herr begegnet einem jungen Manne, der mit reicher Angelbeute an ihm vorüberkommt. „Donnerwetter, Sie haben ja anscheinend einen kolossalen Fang gehabt, wo haben Sie denn das Glück gehabt?“

„Ganz einfach, wenn Sie hier den Weg runtergehen, wo dransteht: „Privat“, und halten sich dann rechts, wo das Schild ist: „Kein Weg für Fußgänger“, dann kommen Sie gleich an eine kleine Flussstelle, in einem großen Warnungssignal: „Fischen strengstens verboten!“, das ist es.“

**Fort mit dem Juden!**

Für Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Ausschlag, zerprungene Hände, Gicht, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, wurde, mit Platen behaftete Füße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verlaufen wir Ihnen unter Garantie ein Röpfchen **Blut Star Remedy**: befreit die Kleidung nicht und riecht angenehm.

B. E. Woeller & Son

**MUNICIPAL BONDS AND WARRANTS**  
in Summen von \$500 aufwärts zu haben bei  
**ADOLF STEIN,**  
Phone 329. Neu - Braunsfels, Texas.

**Henne Lumber Company**  
Baumaterial - Händler  
Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne - Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

**Schuldscheine,**  
gesichert durch erste Hypotheken  
(First Mortgage Investment Bonds)  
7% auf Backstein - Wohnhäuser  
8% auf Holz - Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Heime in Dallas - eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank gutgeheißen, die Besittel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugestellt.


Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunsfels State Bank,** New Braunsfels, Texas vor.

**Mercantile Bank & Trust Co.**  
Bond & Mortgage Department  
Verfügbares Vermögen mehr als \$8,000,000.00  
Dallas, Texas

**Karrer & Platz**  
Tinnern and Plumbers  
Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße  
Niederarbeit und Plumbing - Reparaturen.  
Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.  
Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

**Euerfen Auto Co.**  
Seguin - Straße.  
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.  
Agentur für Dodge Bros. Automobile  
**Oscar Euerfen,** Eigentümer.  
Telephon 476.

**Machen Sie den Erfolg sicher**  
Gebrauchen Sie  
**Water Maid und Minnehaha Flour**  
Es ist viel zu heiß, um beim Brotbacken einen Mißerfolg zu riskieren  
Bestellen Sie beim Namen  
**Landa Milling Company**

  
**“Nobody can say I wasted my money” -**  
Peter DePaolo—1925 Indianapolis Race Winner

This statement from the young race driver, who purchased a Buick a week after he wheeled his car to victory at Indianapolis and broke the record of that famous Speedway, sums up the nation-wide opinion of Buick.

For, just as DePaolo recognizes the superiority of valve-in-head engines for the race track and personal use, so too have more than a million everyday motorists recognized the dependability and performance of Buick and the Valve-in-Head type of engine upon which Buick has concentrated for 21 years.

De Paolo bought a new Buick with the motor car expert's discriminating eye for performance, for dependability and genuine value. And his purchase is further evidence of the regard in which Buick is so universally held.

BUICK MOTOR COMPANY, FLINT, MICHIGAN  
Division of General Motors Corporation  
**SIPPEL BUICK CO.**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS

**fleisch und fleischwaren**  
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung.  
Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.  
**HERING'S MARKETS**  
**SANITARY - PLAZA - PALACE**  
Phone 56 Phone 63 Phone 160

**Neu - Braunsfelder Zeitung.**

Neu - Braunsfeld, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

9. Juli 1925.

G. F. Heim Schriftleiter.  
C. F. Rebergall Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfeld, Texas, as Second Class Mail matter.

**Bemerkungen des Schriftleiters.**

Der Regen ist nicht das Einzige, was nicht herunter will. Da ist zum Beispiel der Zukertart.

Amboß oder Hammer muß man fein, sagt Goethe — aber manche Leute ähneln mehr einem Blasebalg.

Dieß man die Ueberschriften in den täglichen Zeitungen, so drängt sich einem die Ueberzeugung auf, daß amerikanische Menschenleben und amerikanisches Eigentum in Mexiko vielleicht sicherer sind, als in den Vereinigten Staaten.

In der Besiedelung der Gegenden unseres Landes, die an Ontario und Mexiko grenzen, soll in letzter Zeit sich ein Aufschwung bemerkbar machen. Warum? Darum!

Wassermelonen sind in dieser Gegend infolge der Dürre nicht gewachsen, und die hereingesandten von einigermassen ansehnlicher Größe werden für \$1.00 bis \$1.50 das Stück verkauft. Die Not ist wirklich entsetzlich.

Darwins Lehre, daß Lebewesen, die mit besseren Organen für den Kampf ums Dasein ausgestattet sind, andere, minder gut ausgestattete verdrängen, wird vielleicht auch durch die Thatsache widerlegt, daß „blinde Tiger“ sich schneller vermehren als die sehenden.

Frauen bezahlen heutzutage mehr für ihre Kleidung als Männer und bekommen augenscheinlich — sehr augenscheinlich — weniger.

**Eingekandt.**

Der „American Legion Endowment Fund“ wird als permanenter Unterstützungsfonds gegründet, dessen Verwaltung, Beaufsichtigung, Verwahrung und Anlage einer Korporation anvertraut sein wird, die jetzt organisiert wird. Einkünfte aus diesem Fonds soll für die Unterstützung lungenkranker amerikanischer Weltkriegsveteranen und deren Familien dienen. Nur die Zinsen sollen für diesen Zweck verausgabt werden; das Kapital soll für alle Zeiten unantastbar bleiben. Wenn die American Legion aufhört zu existieren oder die Katastrophe, für deren Vinderung der Fonds dienen soll, nicht mehr vorhanden sind, so ist vorgesehen, daß über die künftige Verwendung der Einkünfte dieser Stiftung eine vom Präsidenten der Vereinigten Staaten zu ernennende Behörde zu entscheiden hat. Es ist jedoch bestimmt, daß diese Einkünfte nur für einen, dem gegenwärtigen möglichst ähnlichen Zweck verwendet werden können, daß die Stiftung dem Andenken der American Legion gewidmet bleiben soll und daß nur die Einkünfte ausgegeben werden sollen.

Der Neu - Braunsfelder Posten der American Legion, dem Herr Frank Haale als Kommandant vorsteht, ist erlucht worden, einen geringen Anteil an dieser Stiftung auszubringen und hat einen Ausschuß ernannt, der alle Beiträge und Gaben entgegennimmt. Die Höhe des Beitrages bleibt ganz dem Ermessen der Geber überlassen.

Tage und Nächte im Schnee, Regen, Schlamm und nasser Erde, Stunden unter der erstickenden Wirkung giftiger Gase, wochenlanges Kranksein während der Influenza Epidemie haben ein erschreckendes Auftreten der Tuberkulose zur Folge gehabt, die tausende von Weltkriegsveteranen hinweggerafft hat. Langsam, zögernd sind sie im Kampf gegen die Krankheit zurückgewichen, unter der schweren Bürde des Gedankens, daß sie ihre Familien in bitterer Not zurücklassen würden, selbst wo die Regierung freie Hospitalverforgung anbot und die Möglichkeit einer Kur. Jeden Tag taucht diese Frage auf in Seimen amerikanischer Veteranen: Was wird die Frau thun, und was soll aus den Kindern werden?

Jedes solche Heim hat Mitglieder der American Legion als Nachbarn. Jeder solche Leidende hat seinen nächsten Posten der American Legion zum Freund. Ohne durch Höflichkeit

zeiten gebunden zu sein, bist die American Legion in verständnisvoller Kameradschaft über die Notlagen hinweg, die auch die bestorganisierte Regierungshilfe nicht berühren kann. Neu - Braunsfeld hat glücklicherweise nur wenige Veteranen, die selbster Hilfe bedürfen, obgleich nur der Verlauf der Zeit enthüllen kann, wie viele unserer jungen Männer unter den Folgen dieser großen Katastrophe noch leiden werden. Durch diese Stiftung, aufgebaut von den Bewohnern dieses Landes und befristet von der American Legion, können wir unser Teil dazu beitragen, denjenigen zu helfen, deren Hoffnungen vernichtet worden sind und die den besseren Teil ihres Lebens der Sache ihres Landes geopfert haben. Wollen wir es verwirklichen, daß „ein Freund in der Not ein Freund in der That“ ist?

**lokales.**

Um den Gerüchten, daß diesen Herbst hier keine Fair abgehalten werden würde, ein für allemal ein Ende zu bereiten, wurde in der regelmäßigen Versammlung der Comal County Fair Association am Montag Abend über diese Frage abgestimmt. Jede Stimme war für die Abhaltung einer Fair abgegeben, und alles Mögliche wird geschehen, um die Fair großartiger und besser zu machen, als alle bisher abgehaltenen solchen Veranstaltungen. Nicht nur wird die Abhaltung einer Fair von einer überwältigenden Mehrheit der gemeinnützigen Bewohner gutgeheißen, sondern die Fairgesellschaft hat bereits vor längerer Zeit Vereinbarungen getroffen für eine Anzahl besonderer Attraktionen, die jetzt nicht zurückgewiesen werden könnten ohne beträchtlichen finanziellen Verlust, und tüchtige Farmer hatten beschlossen, sich besondere Mühe für die Schaffung einer lebenswerten Ausstellung zu geben. Ein Brief von A. Geo. Loos von den „Loos Carnival Shows“ wurde vorgelesen, worin Attraktionen in Aussicht gestellt werden, wie sie bisher in dieser Gegend noch nie gesehen worden sind, und worin unsere Fairgesellschaft beglückwünscht wurde zu ihrem Entschluß, mit den Vorbereitungen für die Fair voranzugehen, einerlei was in anderen Counties beschlossen werden mag unter den obwaltenden Umständen. Die große Prämienliste ist mehr als halb fertig und ihre vollständige Fertigstellung wird binnen zwei Wochen erwartet. Ein wenig Ermutigung von jedem Bewohner jetzt wird viel helfen, das Unternehmen diesen Herbst zu einem prächtigen Erfolge zu gestalten.

Middling Baumwolle: Houston 23.90, Galveston 24.05, Dallas kein Bericht. Good ordinary 20.15 bis 21.05, middling fair bis 25.05.

**Dankagung.**

Allen, die uns während der Krankheit, bei dem Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter und Großmutter Frau Johanna Mueller ihre Teilnahme erwiesen, besonders Frau Emma Raabe für die aufopfernde Pflege, sowie auch für die vielen schönen Blumenspenden, und Herrn Pastor Wornhinweg für seine trefflichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Gras!**

Zu verpachten, 2,700 Acker gutes Gras in Coleman County, alles eingezäunt, nie ausgehendes Wasser. Dieses Gras ist dieses Jahr nicht abgemäht worden. Wird verpachtet bis 1. Januar 1926 für 50c den Acker. Man telegraphiere oder telefoniere an Tom Padgett, Coleman, Texas. 1

**Zu kaufen gesucht**

20 bis 35 Kopf mageres Vieh zum Fettfüttern. Conrad Arneget, 200 Guenther - Straße, Neu Braunsfeld. 1

Berlaren: Neues Oldfield Cottage, auf Elm, Größe 33 bei 4, am 3. Juli auf Frank Porters Ranch bei Spring Branch. Belohnung für Ablieferung an G. J. Smith, 616 Congress Ave., Austin Texas. 42 2

**H o l i e s .**

Die jährliche General - Versammlung der Deutsch - Protestantischen Gemeinde zu Neu - Braunsfeld, Texas, findet am Sonntag, den 19. Juli im Anschluß an den Morgengottesdienst statt, wozu alle Glieder herzlich eingeladen sind. 42 2 Walter Zipp, Sekr.



**Wir feiern Blue Bonnet Woche!**

Nicht mit Tanz und Musik, sondern mit einer Ausstellung von **Blue Bonnet Kleidern** und **Blue Bonnet Gingham**

Von der Blue Bonnet Garment Company, einer hiesigen Industrie, ist es uns gelungen, ungefähr 500 fertige Kleider zu bekommen, die niemals unter \$1.98 verkauft wurden. Diese Gelegenheit aber bietet Ihnen dieselben Kleider zu \$1.49 dar.

Und damit diese Blue Bonnet feier Sie noch mehr interessiert, geben wir Ihnen die Gelegenheit auch feinere Kleider im Werthe von \$5.00 und \$5.50 für \$2.25 zu kaufen.

Wir nennen diesen „Sale“ „Blue Bonnet Woche“, weil wir jedem gerne zeigen möchten, was in Wirklichkeit hier fabriziert wird und immer noch so viele Leute da sind, die die Gelegenheit nicht hatten, diese verschiedenen Stoffe zu sehen.

Bei dieser Gelegenheit ist es möglich nicht nur diese wunderschönen Materialien zu besichtigen, sondern auch diese einzukaufen zu unerhört billigen Preisen.

Also, beteiligen Sie sich an unserer „Blue Bonnet feier“!

**Eiband & Fischer**

**Interessieren Sie sich**

für Landkauf im großen bewässerten Thal von Wichita County, oder möchten Sie dort Land renten? Höchst fruchtbarer Boden, reichliches, billiges Wasser, lange Zeit für das Nachsehen. Land wird zu leichten Bedingungen verkauft. Adresse: Welch, Wichita Falls, Texas. 41 3

**Julius H. Schleyer**  
Rechtsanwalt

Richter - Gebäude  
Neu - Braunsfeld, Texas  
Telephon 308

**Achtung!**

Die jährliche General - Versammlung der Mitglieder des Gegenseitigen Unterstützungsbereichs gegen Feuer- und Diebstahl von Comal County wird Samstag, den 18. Juli, nachmittags um 2 Uhr im Courthouse zu Neu - Braunsfeld stattfinden. Es wird dringend gebeten zu erscheinen, da bei der letzten Versammlung gestellte Antrag, daß der Verein in Zukunft für mehr als die Hälfte des Wertes verfahren soll, zur Abstimmung kommen wird. 41 3 Aus. Trieb, Sekr.

**Zu verkaufen.**

Ziegenmilch, empfohlen für Kranke und Kinder. Auch Honig. A. D. Lenert, Comalstraße. 41 3

**Verlangt.**

Zwei oder drei gute Familien als Mieter für die Hälfte, auf bewässertem Farm; Nationalität macht keinen Unterschied. C. A. Ludenbach, Asherton, Texas. 40 3

**Zu verkaufen.**

Eine bis 500 leere 110 Gallonen-Eisentrömmeln, extra stark — machen wundervolle Wasserfässer. Man sehe Louis Henne Co. Ruffel Oil Co., Inc. San Antonio, Texas. 40 4

Birnen, mehrere Buckets voll zu verkaufen bei Chr. Walter. 1

**Kenter oder Käufer**

gesucht für ein gelegenes Schwanzland - Farm, 125 Acker, am Depot, Hochschule, Highway und Großstadt Houston; 2 artefische Brunnen. Mühselige tüchtigen Farmer auf 2 bis 7 Jahre Rente oder nehme \$125 00 pro Acker. Frank J. Schlueter, 3617 Main St., Houston, Texas. 42 2

**Speziell Freitag und Samstag**

- Zucker, 15 Pfund für ————— \$1.00
- Post Toasties, das Paket ————— 15c
- Corn flakes, das Paket ————— 15c
- Gutes Corn, 2 Pfund - Kanne, 2 Kannen für ————— 25c
- Gelbe Seife, 8 Stücke für ————— 25c
- Crystal White Seife, 6 Stücke für ————— 25c
- Sauerkraut, 3 Pfund - Kanne ————— 15c
- Clover Belt Occo Erbsen, die Kanne ————— 15c

**Faust & Co.**

**We're YOUR Men When You Need Us**



We Recharge, Repair and Inspect All Makes of Batteries

If you need a new battery then we recommend a Willard, because we know that for uninterrupted service they can't be beat anywhere in the wide world. We'd like to tell you why.

Sowie auch ein vollständiger Vorrat von Tires, Tubes und Zubehör  
**Magnolia Gas und Oele**  
**Schulze Battery and Tire Service**  
Phone 575  
**member Willard Battery men**

**F R E I**

1 Pfund Zucker mit jeder 1 Pfund Kanne S & S Klaffe  
3 Pfund Zucker mit jeder 3 Pfund Kanne S & S Klaffe

Diese Offerte gilt nur für die Tage vom 6. bis 15. Juli

**Noch etwas**

Ein „Rotary Egg Beater“, Eine „Beater Bowl“, 1 Pint Weston Oil, Neues Rezeptbuch.

**Alles für 85c**

Holen Sie sich eine dieser Kombinationen, ehe sie alle fort sind.

Viele andere gute Offerten

Kommen Sie und sprechen Sie vor, oder, besser, telefonieren Sie

Telephon No. 509

Schnelle Ablieferung

**C. Herry's Grocery**

**Umzugs-Notiz**

Dem Publikum zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft vom Hinman - Gebäude nach dem Krause - Gebäude in das vorherige Zeitlin-Sokal verlegt habe. Ich habe noch ein gutes Assortment von solchen neuen Army-Waaren, die jetzt noch zu haben sind. Auch habe ich stets eine gute Auswahl in Reisetaschen usw. und sonstigen täglichen Gebrauchsartikeln.

Um Zuspruch wird gebeten.

**Alex Schumann**

**Lesales.**

† Texasische Wochenblätter, darunter auch die „Neu-Braunfels Zeitung“, erhielten kürzlich das Angebot eines ansehnlichen Anzeigenkontraktes von einem großen Mail Order-Geschäft in einer ferneren Großstadt. In der Verammlung der „Texas Press Association“ wurde mitgeteilt, daß es sich um einen Betrag von ungefähr \$500 handelte. Viele Zeitungen haben den Kontrakt angenommen.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ hat den Kontrakt abgelehnt. Nicht, weil jenes Geschäft und andere seiner Art nicht das Recht haben zu verkaufen, wo sie verkaufen können. Auch nicht, weil die Leser und Leserinnen nicht das Recht haben zu kaufen, wo sie kaufen wollen. Sie hat den Kontrakt abgelehnt in der festen Überzeugung, daß der Kleinhandel nicht in einigen Großstädten zentralisiert werden sollte, daß eine Zeitung nicht wohl ausblühen kann, wenn das Geld alles weggeschickt wird, und daß es aus guten Gründen für die Käufer ebenso wie für die Verkäufer vorteilhaft ist, wenn das Geld soviel wie möglich in dieser Gegend im Umlauf bleibt.

Außerdem können die hiesigen Geschäfte, besonders angesichts der Entfernung und der hohen Fracht- und Portogebühren, ihre Kunden ebenso vorteilhaft, und in vielen Fällen vorteilhafter bedienen, als die Mail Order-Geschäfte. Daß es für die Kunden vorteilhafter ist, ihre Gegend aufzubauen, als eine andere, weit entfernte, liegt auf der Hand.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ hat diesen Kontrakt abgelehnt, aber es braucht deshalb niemand zu denken, daß diese Gegend nun nicht doch von diesem und von anderen großen Mail Order-Geschäften gründlich bearbeitet werden wird. Es wird in anderer, kostspieliger Weise gesehen — aber es wird gesehen.

Der Unterschied ist dieser: Eine Anzeige in der „Neu-Braunfels Zeitung“ wäre jede Woche in mehr als 4,300 Zeitungen gedruckt und in ebensoviele Heime geschickt worden — und hätte verhältnismäßig wenig gekostet. Ein Zirkular kostet mindestens 1 1/2 Cent Porto — also für 4,300 Zirkulare \$64.50 allein für Porto; außerdem kostet das Drucken Geld, und die Arbeit des Adressierens von 4,300 Zirkularen ist gewiß nicht gering — selbst wenn man die Namen hat. Aber das betreffende Mail Order-Geschäft wird diese Arbeit und diese Ausgaben nicht scheuen. Viel lieber hätte es natürlich nur \$10 die Woche für eine Anzeige in der „Neu-Braunfels Zeitung“ bezahlt, aber es wird deren Lesern dennoch, wenn es auch das Zehnfache kostet, mitteilen, was es zu verkaufen hat. Und es wird Bestellungen erhalten — wenn unsere Kaufleute nicht ihrerseits unsere Leser und Leserinnen überzeugen, daß man hier ebenso vorteilhaft und oft noch vorteilhafter einkaufen kann.

Die „Mail Order“-Frage ist na-

turgemäß oft von Zeitungsleuten besprochen worden. Einem, der gegen das Besagte, ohne triftige Gründe, von Geld aus einer Gegend geschrieben hatte, sagte ein Abonnent vom Lande: „Ich habe dieses von N. N. in Ihrer Stadt gekauft und nur zufällig gehört, daß er diese Sache hatte; ich habe nie eine Anzeige von ihm gesehen. Die Rechnung, die ich erhielt, war auf einem in einer ferneren Großstadt gedruckten Formular ausgefüllt, und auch der Briefumschlag war im Norden gedruckt, obgleich Sie Druckereien in Ihrer Stadt haben. Wenn der Kaufmann so das Geld unnötigerweise weggeschickt, und uns durch die Zeitung, die wir lesen, nicht wissen läßt, was er hat, wie kann er uns dann einen Vorwurf daraus machen, wenn wir von Mail Order-Käufern bestellen, die uns wissen lassen, was sie haben, durch Anzeigen in den Farm Weeklies uns beständig zum Kaufen einladen und uns dieses so bequem machen? Der Kaufmann in Ihrer Stadt, von dem ich dieses gekauft habe, zeigt nicht an, und ich weiß wirklich nicht, ob er das hat, was ich brauche, denn zum vielen Gerummel fehlt mir die Zeit.“

Die Antwort war natürlich, daß Zeitungsleute grundsätzlich für das Eintreten, was ihrer Gegend nützt — aber geholt wird es wohl wenig haben, wenn der betreffende Geschäftsmann nicht auch durch die Zeitungen den Leuten mitteilt, was er hat, was er brauche, denn zum vielen Gerummel fehlt mir die Zeit.“

Frage: Wenn es für ein großes Mail Order-Geschäft in einer ferneren Stadt \$500 das Jahr wert ist, durch die „Neu-Braunfels Zeitung“ mit deren Leserkreis in Verbindung zu bleiben — wieviel ist es für ein hiesiges Geschäft wert?

† Seit dem 15. Juni wird außer dem Porto von 12 Cents pro Pfund noch eine Terminal-Gebühr von 2 Cents pro Pfund oder Teil eines Pfundes für alle Postpakete nach dem Auslande erhoben und in einigen Fällen ist außerdem eine Transit-Gebühr nötig. Ausgenommen sind die folgenden Länder: Columbia, Cuba, Guadeloupe, Haiti, Japan, Panama und Peru. Die Terminal- und Transit-Gebühren müssen in Gestalt von Briefmarken, die auf das Paket geklebt werden, entrichtet werden. Die Gebühren wurden nötig, um die Regierung der Ver. Staaten für die im Auslande von den Ver. Staaten kollektierten besonderen Gebühren zu entschädigen.

† Wer im „Picture Show“ kürzlich Paris gesehen hat, konnte beobachten, daß der Automobilverkehr in der französischen Hauptstadt bei weitem nicht so lebhaft ist wie in Neu-Braunfels. — Im großen Rhein-Film fiel die fast gänzliche Abwesenheit der Automobile auf.

† Herr Gus. Bessinger von hier ist nach Mercedes zurückgekehrt und gedenkt dort noch eine Herbststunde einzuhelfen. Mercedes liegt im unteren Rio Grande-Thal ungefähr 250 Meilen südlich von Neu-Braunfels. Wir verlieren Herrn Bessinger

und Familie ungern als Mitbewohner der Stadt Neu-Braunfels und wünschen ihnen unbegrenzten Erfolg in ihrer früheren Heimat.

† Herr und Frau Richard Gerlich feierten am 6. Juli im Kreise ihrer Angehörigen ihre goldene Hochzeit. Die „Neu-Braunfels Zeitung“ gratuliert und hofft dereinst von der diamantenen Hochzeit berichten zu können!

† Herr E. J. Stapper eröffnet nächsten Sonntag, den 12. Juli den schönen Park, den er an der Landstraße zwischen Seguin und San Antonio auf der Crescent Bend Farm zwei Meilen südlich von Cibola eingerichtet hat. Dieser neue Park ist ein idealer Picnic-Platz, reichlich mit Schatten, Holz und Wasser ausgestattet und wird sich bei dem vor-handenen großen Automobilverkehr voraussichtlich eines recht lebhaften Zuspruchs erfreuen.

† Herr Walter Zipp hat einen Ausflug nach dem Rio Grande-Thal unternommen und hofft, daß es während seiner Abwesenheit hier gut regnet. Wir wollen nichts versprochen haben.

† Die Anzeige der hübschen Abendunterhaltung bei der Friedenskirche am Geronimo sollte nicht übersehen werden; auf dem Programm steht „Der Beter aus Deutschland“, „Mädchen vom Lande“, „Studentin“, „Lotte heißt nicht“, und an Gesang und Musik wird es nicht fehlen; ein angenehmer Abend ist allen Besuchern gesichert.

† Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Edgar Bell, Hrl. Junfer, Aug. Triesch, August Junfer, E. L. Buch, Conrad Krueger, Harry Mueller und Schwester, Walter Zipp, Hrl. Wanda Doehne, Hrl. Henke, Orwin Bloedorn, D. A. Gruene, Dr. John C. Ludwig, Gus Bessinger und Sohn, Carl Erben, Fritj Waldschmidt, Frank J. Saale, D. D. Bell, Jacob Schmidt, Walter Wiedner, Christian Walter, und viele Andere. (Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

† Herr und Frau Bodo Solekamp von Wovene waren zur Feier des 4. Juli hier und begrüßten ihre vielen Freunde hier. Kendall County ist auch in mehr als einer Beziehung trocken, aber wie Herr Solekamp dem Schriftleiter sagte, hat es strichweise leichte Schauer gegeben und bei Sitterdale gibt es sogar etwas, was man beinahe Ernteaussichten nennen könnte.

† Es gibt Leute hier, die es gar nicht ungern sähen, wenn der Comal wieder einmal flussaufwärts über den Damm flöste.

† Flieger kamen am 4. Juli aus Klein Field herüber und erhöhten durch ihre kunstvollen Manöver hoch in der Luft die Feier des Tages. Manchmal früh morgens flogen sie hoch über den Wolken, so daß sie nur da sichtbar wurden, wo sich Zwischenräume zwischen den Wolken befanden. Drei Aeroplane hielten bei alley ihren Übungen die Formation eines Dreiecks inne.

† Tägliche Zeitungen bringen Photographien der Gerippe, der Schlitten und der Vorräte von drei umgekommenen Mitgliedern der Stefansson'schen Forschungsparade des Jahres 1914. Die Gerippe wurden von einer von S. A. Snow geleiteten Rettungsgesellschaft auf der Herald-Insel gefunden, welche 60 Meilen von der Wrangel-Insel liegt. Vermutlicherweise berichtet die „San Antonio Express“ daß sich unter den auf der Herald-Insel umgekommenen Milton Galle aus Neu-Braunfels befand. Es waren Leute, die Stefansson's Schiff „Karluk“ verlassen hatten, als dieses im Jahre 1914 in der Nähe der Herald-Insel vom Eise gedrückt wurde, und die sich zu Fuß mit einem Schlitten über das Eis nach dem Festlande begeben wollten. Milton Galle verließ Neu-Braunfels mit Stefansson erst im Jahre 1921 und war dessen Sekretär, bis er sich Stefansson's Wrangel Island-Expedition anschloß.

† Hrl. Frieda Bauerichlag, Tochter von Herrn S. Bauerichlag von Neu-Braunfels, und Herr Willie Hyde von Redwood wurden in San Antonio von Pastor Paul Stein in der Grace Lutheran Kirche ehelich verbunden. Das glückliche Paar unternahm eine Hochzeitsreise nach Corpus Christi und wird in der Gegend von Redwood wohnen.

† Hrl. Olga Fuertmann und Hrl. Irma Schwarzlose haben eine Reise nach Colorado und California unternommen und gedenken ungefähr zwei Monate dort zuzubringen.

† In den „Pathe News“ im Oernhause am Mittwoch vorige Woche wurde der in Landau Park abgehaltene große Wasserkarneval in beweglichen Bildern gezeigt. Sie waren sehr schön.

† Schöne große Feigen, zu holen oder bestellen bei F. Waldschmidt, Phone 65.

† Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 18. Juli im Neuen Hinmann-Gebäude sein.

† Zu verrenten. Schönes geräumiges Wohnhaus zu verrenten. Sofort zu beziehen. Phone 65.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei E. Heidemeyer Co.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† EXPERT SHOE REPAIRING Jos. F. Franke's Tannery Versucht unsere Preise und Arbeit.

† An Dairn-Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefere Sie Ihren Rahm bei Chris Perry oder im Biggly Biggly Store ab.

† Auto Topp, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Topp bei E. Heidemeyer Co.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† Wir machen alle Sorten Säube nach Maß, Damen- & Klippers und Sandalen eine Spezialität. JOS. F. FRANKE TANNERY.

† Für schnelle, sachkundige Reparatur von Ihren jeder Art und Schmuckstücken zu mäßigen Preisen. Nichts an der Plaza Ihr Anwalt seit 1884

† An Dairn-Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefere Sie Ihren Rahm bei Chris Perry oder im Biggly Biggly Store ab.

† Lincoln Farben schützen, erhalten und verschönern Ihr Heim: diese Farben sind zu haben bei E. Heidemeyer Co.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben. Wir können Sie in jeder Weise zufriedustellen.

Comal Marble & Granite Works Mt. Wittendorf, autorisierter Verkäufer.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.

**Sämtliche Männer-Strohüte sind jetzt**

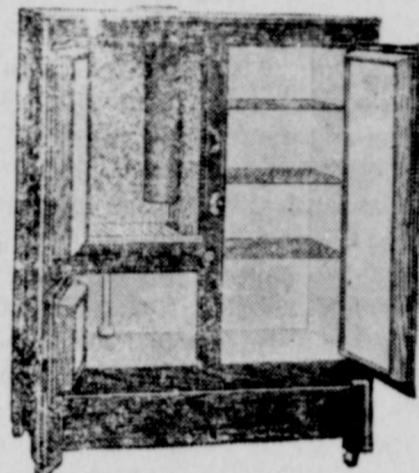
**1/3**

im Preise reduziert

**Jacob Schmidt & Son**

**Nur wenige**

noch unverkauft zu diesen Bargain-Preisen. Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, sich einen Eisschrank anzuschaffen, wenn Sie dabei für zwei Sommer die Eisrechnung am Kaufpreis sparen können.



Durchweg 15% ab vom Preise sämtlicher Eischränke, und es sind nur wenige noch an Hand zu diesen Preisen:

Ein „Front Ice“ mit Porzellanwänden, hält 150 Pfund, regulärer Preis war \$85.00, davon jetzt 15% ab macht den Preis \$72.25 netto, und wir liefern 100 Pfund Eis damit ab.

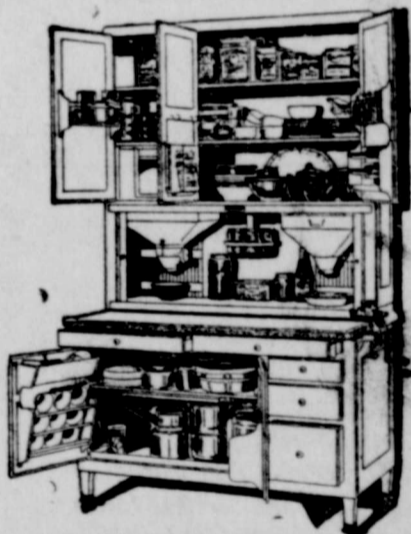
Ein „Front Ice“ mit Porzellanwänden, hält 100 Pfund, regulärer Preis war \$75.00, davon 15% ab macht den Preis \$63.75 netto, und wir liefern 100 Pfund Eis damit ab.

Zwei „Side Ice“ mit Metallwänden, weiß emailliert, halten jeder 100 Pfund, regulärer Preis \$55.00, davon jetzt 15% ab macht den Preis \$46.75 netto, und wir liefern 100 Pfund Eis damit ab.

Zwei „Top Ice“ mit Metallwänden, weiß emailliert innen, hält 100 Pfund, regulärer Preis \$45.00, davon jetzt 15% ab macht den Preis \$38.25 netto; wir liefern 100 Pfund Eis damit ab.

Zwei „Side Ice“, innen Metall und weiß emailliert, halten jeder 50 Pfund, regulärer Preis \$37.50, davon jetzt 15% ab macht den Preis \$31.87 netto, und wir liefern 50 Pfund Eis damit ab.

Auch einige Hoover Küchen Cabinets, deren Preis wir durchweg um 10% reduzieren, und außerdem geben wir Ihnen ein schönes, aus 31 Stücken bestehendes „China Set“ und ein vorzügliches, aus 10 Stücken bestehendes „Cutlery Set“ absolut frei mit jedem Hoover, das wir für Cash verkaufen. Wir haben diese Küchen Cabinets in schönem French Green Enamel, sowie auch in weißem Enamel und in Oak Finish.



Nichts ist so gut wie ein „Hoover“ in Ihrer Küche für Bequemlichkeit.

**J. Jahn**

Quality Furniture Store  
Neu-Braunfels, Texas  
Telephon 21

**No. 4295. Report of Condition of the First National Bank**  
at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business on June 30th, 1925.

**RESOURCES.**

|  |               |
|--|---------------|
| Loans and discounts  | \$338,837.00  |
| Total loans  | 338,837.00    |
| Overdrafts, unsecured  | 169.29        |
| U. S. Government securities owned:   |               |
| All other United States Government Securities  | 172,924.00    |
| Total  | 172,924.00    |
| Other bonds, stocks, securities, etc.  | 74,000.00     |
| Banking reserve  | 5,000.00      |
| Lawful reserve with Federal Reserve Bank   | 38,981.76     |
| Cash in vault and amount due from national banks   | 249,052.09    |
| Amount due from State banks, bankers, and trust companies in the United States [other than included in Items 8, 9, and 10] | 17,718.54     |
| Checks on other banks in the same city or town as reporting bank (other than Item 12)                                      | 1,303.03      |
| Total of Items 9, 10, 11, 12, and 13   | 268,073.66    |
| Miscellaneous cash items   | 160.06        |
| Total  | \$ 918,145.77 |

**LIABILITIES.**

|  |               |
|--|---------------|
| Capital Stock paid in  | \$100,000.00  |
| Surplus fund   | 100,000.00    |
| Undivided profits  | 50,352.38     |
| Amount due to national banks   | 678.63        |
| Total of Items 22, 23, 24, 25 and 26   | 678.63        |
| Demand deposits [other than bank deposits] subject to Reserve [deposits payable within 30 days]          | 663,652.76    |
| Individual deposits subject to check   | 3,462.00      |
| Dividends unpaid   |               |
| Total of demand deposits [other than bank deposits] subject to Reserve, Items 27, 28, 29, 30, 31, and 32 | 667,114.76    |
| Total  | \$ 918,145.77 |

State of Texas, County of Comal, ss:  
I, B. W. Nuhn, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.  
B. W. NUHN, Cashier.  
Subscribed and sworn to before me this 7th day of July, 1925.  
(Signed) HOMER FRIEZE, Notary Public.  
Correct—Attest:  
WALTER FAUST,  
OTTHAR A. GRUENE,  
OTTO REINARZ, Directors.

**Achtung, Farmer und Ranch-Leute!**

**5 1/2%**

**Farm- und Ranch-Anleihen**

Leichte Bedingungen — 5 bis 55 Jahre —  
Zuverlässige Bedienung durch die

**FEDERAL LAND BANK OF HOUSTON**

(das erfolgreiche cooperative Anleihen-System der Farmer)

Diese Bank hat \$120,000,000 an 40,000 texanische Farmer ausgeliehen in 7 Jahren.

Ich gebe Ihnen gern nähere Auskunft  
Walter Wiedner, Neu-Braunfels, Texas  
Sekretär - Schatzmeister, National Farm Loan Ass'n.  
Office bei Oscar Haas & Co.

Allmählich gewöhnte man sich auf dem „Kreuz des Südens“ an den Anblick des Schoners. Nur sein etwaiges Verschwinden konnte jetzt noch Interesse erregen. Da wurden plötzlich wieder Vermutungen laut und neue Betten abgedeckt. Wird die Nacht wieder zum Vorschein kommen? Wohin mag sie bestimmt sein, und wann und wo wird sie sich ihrem Bestimmungsort zuwenden und verschwinden?

„Sie verliert uns sicherlich aus Sicht, wenn sie nicht näher kommt,“ erklärte Kapitän Sparshot.

„Bis jetzt hat sie es doch noch nicht getan,“ war die Antwort.

„Nein, aber immer werden wir nicht klares Wetter und gleichmäßig wehende Winde haben; eines schönen Tages wird es dick werden, und dann wird sie uns verlieren.“

„Glauben Sie, daß das noch die-“

„Glauben Sie, daß das noch die-“

„Das ist schwer zu sagen, Sir. Vielleicht nicht. Wir können ruhiges Wasser und umherflatternde Winde haben bis wir in den Südostpassat kommen. Ich habe allerdings auch schon im fogenannten Verdoppelt ganz tüchtige Böen gehabt. Ehe wir nicht in dieses, unsichtbares und schweres Wetter kommen, kann uns jedenfalls die Nacht nicht gut aus Sicht verlieren. Als Segler ist sie uns ebenbürtig und mehr als das in den allermeisten Winden bei mittelmäßig ruhiger See — und wenn wir in die, wie ich sie nenne, schleichenden Gewässer kommen, wo der Wind nur weht, um ein Schiff zum Narren zu halten — da hat sie ja ihre Maschine um uns in Sicht zu behalten.“

„Ah, weite,“ meinte Winthrop, „wenn die Stillen kommen, dampft sie vorwärts und läßt uns zurück.“

„Was wetten Sie?“ fragte Herr du Boulay.

„Ah, wetten einen Sovereign.“

„Angenommen.“

„Sie werden Ihr Geld verlieren, Mr. Winthrop,“ rief Mr. Eben. Ich will Ihnen sagen, wie ich mir die Sache erkläre. Der Besitzer jener Nacht befindet sich mit seiner Gemahlin an Bord. Die Frau Gemahlin ist eine sehr furchtsame Dame und begleitet ihren Ehemann nur unter der Bedingung, daß die Nacht stets ein großes, schönes Schiff in Sicht behält. Das Schiff sind wir.“

„Eine kostbare Idee!“ rief Mrs. Dines.

Achtes Kapitel.

Eine stille Nacht.

Eines Tages — das „Südliche Kreuz“ befand sich noch eine ziemliche Anzahl Meilen nördlich vom Äquator — geschah, was der Kapitän vorher gesagt hatte. Der Australienfahrer erreichte das Ende des Nordostpassats und bekam ein sanftes westliches Küstchen, das ihn noch eine Strecke weiter beförderte und dann verließ. Nun schwam das Schiff gerade aufrecht auf einer spiegelglatten See, deren Oberfläche durch die darunter hinweggleitende heiße, schleimende Dünung noch totentlicher erschien. Es erinnerte an das geräuschlose Auftauchen des Alligators an der Oberfläche eines heißen, klebrigen, gelben afrikanischen Stromes.

Das Segeltuch des Schiffes hing schlaff herunter; der rote Schweiß des Flügels am Flaggenknopf des Kreuzmastes sah aus wie ein mit Delfarbe auf die verschömmene blaue Luft gemalter Streifen. Das blauenverfärbte Pech in den Röhren der Deckpflanzen strömte einen unerträglichen Geruch aus. Die Temperatur des Salons, verbunden mit dem Odeur von roßhaargestopften Polstern und heissem Leder, war geradezu erstickend. An Deck war nicht einmal so viel Luftzug vorhanden, um die Windfäden zu bewegen, deren Enden durch das geöffnete Oberlicht in den Salon herabhingen.

„Das nennt man eine Windstille in der Nähe des Äquators,“ sagte Herr Eben zu Mrs. de la Laste. „Soffentlich macht die Sache Ihnen Spaß.“

„Ah, leider bin ich keine Seejungfer,“ war die Antwort.

„Dort ist unser Freund, weit vor-“

„Dort ist unser Freund, weit vor-“

steckte und über den Vordersteven hinaus, auf dem Horizont deutete. „Winthrop hat seinen Sovereign gewonnen, die Nacht dampft uns aus Sicht.“

„Ganz und gar nicht,“ erwiderte Herr du Boulay, der von der Kelling aus den Dampfer beobachtet hatte. „Die Nacht verläßt uns nicht. Sie ist ebenso bewegungslos wie wir. Sie hat ihre Segel festgemacht, und Winthrop's Sovereign gehört mir.“

„Aber, teurer Freund,“ rief Mr. Sparshot — die Passagiere standen jetzt bereits auf sehr familiärem Fuß zu einander — „sehen Sie denn nicht, daß die Nacht weit voraus ist?“

„Das kommt daher, weil unser Schiff nicht mehr steuert. Können Sie nicht sehen, daß wir uns halb um unsere eigene Ase gedreht haben? Bald werden Sie die Nacht über dem anderen Bug sehen und schließlich wird sie wieder hinter uns liegen.“

Sie näherte sich Winthrop und schaute eifrig durch ein Fernrohr zu der Nacht hinüber. „Man kann durchaus noch nicht mit Bestimmtheit sagen,“ rief er, „was sie beabsichtigt. Augenblicklich ist weiter nichts zu sehen, als die fahlen Waisen und der Schornstein. Jetzt bewegt sie sich nicht; über kurz oder lang kann sie anderer Meinung werden und aus Sicht dampfen. Ich gebe meine Bette noch nicht verloren bis morgen früh. Dann wird es sich zeigen, ob sie sich noch innerhalb unseres Horizonts befindet, von unserer Großkanalraa ausgerechnet.“

Es war zu heiß, um die Diskussion aufrecht zu erhalten. Mr. du Boulay verließ gleichgültig: „All right, Sir, lassen wir es dabei.“

Im Laufe des Nachmittags wurde das Wetter dießig; das fürwige Auge der Sonne schien durch einen leichten Schleier zu blicken. Derselbe drückende Hitze lagerte jedoch auch über dem jetzt etwas verengerten Kreise des Seehorizonts. Mr. Winthrop stieg, um seine Neugier zu befriedigen, das Fernrohr um die Schulter gehangen, die Waisen bis zum Kreuzmars emporklimmend, jedoch nichts mehr von der Nacht zu erblicken.

Jedermann erwartete mit Sehnsucht die Nacht, die Kühle, den Tau, das erfrischende Dunkel der Nacht nach der tropischen Glut, dem staubähnlichen Glitzern der Sonne und der opferartigen Atmosphäre des Tages. Dunkel genug wurde es, als die Nacht vorrückte. Kaum war die schwarze Oberfläche des Meeres mit ihrer schwachen Dünung durch die Finsternis erkennbar. Darüber lagerte die Atmosphäre mehr wie ein schweres Gewölbe als wie frische Luft. Die Sterne standen vereinzelt und schienen schwach, der neue Mond war bereits der Sonne gefolgt. Eine kurze Zeit war er wie eine rote Narbe auf dem schwarzen Gesicht des Westens sichtbar gewesen und dann verschwand, noch ehe er wirklich untergegangen war. Die meisten Passagiere waren an Deck und sahen unter einem kurzen Sonnenfleck, das man zum Schutz gegen den Nachttau ausgeholt hatte. Die leichten Segel waren festgemacht, um sie vor Schamierung (Scheuern) zu schützen. Das gewaltige Großsegel hing in Faltens von der Raaherab und verbreitete bei jeder leichten Bewegung des Schiffes flächenartig einen kühlenden, taugetränkten Luftzug über das Halbbord.

Mächtig und wahrhaft herzbeklemmend wirkte die allgemeine Stille, verbunden mit der das Schiff von allen Seiten umgebenden rauchartigen Finsternis, durch welche hier und dort ein matter Stern hervorlugte, als ob er sein Bild auf schwarz verbleichtem Glase widerpiegelte. Noch eindringlicher wurde die wunderbare Stille durch einzelne Töne gemacht, die das allgemeine Schweigen noch mehr hervorhoben, indem sie es ab und zu unterbrachen. Bald war es ein kurzes Aufschluchzen des Wassers am Ruder, bald das frohlockende Quaken eines Fisches in der Schanzkleidung oder hoch oben in der Dunkelheit das plötzliche Geräusch eines gegen den Mast schlagenden Segels, ein Ton wie der Anfall einer Pistole. Es war gegen neun Uhr. Von der Raaherab tönte das Summen einer Unterhaltung; die Sprechenden Personen konnte man jedoch von Halbbord aus nicht erkennen.

„Eine sehr dunkle Nacht,“ bemerkte Mrs. Dines. „Soffentlich kann so leicht nichts mit uns zusammensto-“

„Ich kann mir nichts Furchtbareres denken, als einen Zusammenstoß auf See,“ erklärte Mrs. Sparshot.

„O bitte, reden Sie nicht davon — in dieser dunklen Nacht, und der Kapitän antwortet gar nicht einmal.“

„Was soll ich denn antworten, Mrs. Dines,“ nahm Sparshot das Wort. „Ich hege gerade keine Befürchtungen, daß irgend etwas mit uns zusammenstoßen könne. Dampfer giebt es nicht viel in dieser Gegend und irgend etwas unter Segel kann wohl kaum unklar mit uns werden, wenn — Sie gestatten, daß ich eine Matrosenredensart gebrauche — nicht so viel Wind ist, um den Wohlgeruch von einem Milchmädchen wegzumehlen. — Uebrigens, um Sie zu beruhigen, Mrs. Dines — Herr Parr!“

„Sir!“

„Überzeugen Sie sich gefälligst, ob unsere Seitenlaternen gut brennen.“

Es stellte sich heraus, daß die Seitenlaternen so hell brannten, wie es auch der vorzüglichste Schiffsführer nur wünschen konnte, und Mrs. Dines gefand, daß sie sich sehr erleichtert fühlte. Sie mischte sich die sanfte Stimme der Mrs. Wreathood mit verschiedenen Fragen in die Unterhaltung. Was wären Seitenlaternen? Wo seien sie angebracht? Warum sei die eine rot und die andere grün?

Der Kapitän gab ihr die gewünschten Aufklärungen. Dann kam die Unterhaltung wieder auf Kollisionen zurück. Mr. Sparshot nahm einen Schluck Kognak mit Sodawasser, setzte sein Glas vorsichtig auf Deck nieder und wünschte zu wissen, was zuerst gesehen müßte, wenn zwei Schiffe zusammenstießen.

„Man muß die Boote klar machen natürlich,“ meinte Mr. Winthrop. Eine nautische Diskussion folgte, der Sparshot lächelnd zuhörte, die Mrs. Wreathood bei dem Oberlicht auf ihn fallenden Lichtschein bemerken konnte.

Der Major, der in einiger Entfernung von der Gruppe, doch nicht so weit, um nicht bequem an der Unterhaltung teilnehmen zu können, auf einem Feldstuhl saß, rief nun aus:

„Ich denke mir, die erste Pflicht eines Schiffskapitäns ist sich zu überzeugen, ob und welchen Schaden sein eigenes Schiff erlitten hat, dann bei dem anderen Schiffe zu bleiben, um den etwa dort erlittenen Schaden zu erfahren und eventuell den Leuten an Bord des anderen Schiffes so viel Hilfe wie möglich zu gewähren.“

„So ist es in der Ordnung,“ bestätigte der Kapitän. „In einer so dunklen Nacht, wie dieser,“ fuhr Major fort, „würde dann wohl der Befehlshaber des Schiffes Backbordlichter abbrennen und Raketen steigen lassen.“

„Backbordlichter und Raketen würden natürlich die Position des überlebenden Schiffes allen etwa anwesenden Booten anzeigen,“ sagte der Kapitän.

„Was ist ein Backbordlicht?“ fragte Mrs. Wreathood.

„Da, was ist ein Backbordlicht?“ rief aus Mrs. Dines.

Sind Sie rheumatisch?

Viele Schmerzen nennt man rheumatisch, die tatsächlich von schwachen Nieren herrühren.

Sind Sie mit Rheumatismus geplagt? Von rheumatischen Gelenken gemartert und stehenden Schmerzen? Dann sollten Sie wissen, daß viele sogenannte rheumatische Schmerzen von zuviel Urinsäure herrühren und durch die Nieren behandelt werden müssen. Sind die Nieren geschwächt, so gerät das ganze System außer Ordnung durch diese Körpergifte. Helfen Sie Ihren Nieren mit einem anregenden diuretischen Mittel. Nehmen Sie Doans' Pillen, das Mittel, das Ihre Nieren empfehlen! Hier ist ein Neu-Drainage-Mittel:

H. L. Morrhurst, 1105 Union St., sagt: „Ich habe Doans' Pillen für lahmen Rücken und rheumatische Beschwerden genommen. In meiner Meinung gibt es nichts, was so schnell die Ursache der Rückenlahmheit erreicht und sie so schnell kuriert, wie Doans' Pillen. Ich empfehle sie gern, denn ich kenne sie als zuverlässiges Nierenmittel.“

Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans' Pillen, dieselben, die Herr Morrhurst hatte. Foster-Wilburn Co., Mrs. Buffalo, N. D.

„Es ist ein mit einer auf porotodischen Wege hergestellten Masse angefüllter Cylinder,“ erklärte Kapitän Sparshot. „Wenn man ihn anzündet, strömt eine rote Flamme daraus hervor wie ein Wasserstrahl aus einem Speigatt.“

„Und was ist eine Rakete?“ fragte Mrs. Wreathood.

„Das weißt du doch, Janny,“ fiel der Major ein.

„Ich weiß, daß eine Rakete ein Feuerwerkskörper ist; aber benützt man Feuerwerk denn zu Signalen?“

„Nein, Feuerwerk in Ihrem Sinne, gnädige Frau. Raketen an Land streuen bunte Feuerkugeln oder Sterne aus. Die Seerakete ist nicht dazu da, das Auge zu erfreuen. Ihr Hauptzweck ist es, Hilfe herbeizurufen.“

„Ich würde gar zu gerne mal ein Backbordlicht abbrennen und eine Rakete aufsteigen lassen,“ rief Mrs. Wreathood.

„Wirklich?“ fragte Sparshot.

„O, für mein Leben gern,“ rief die ereizende junge Witwe. „Wie schön und wildromantisch würde dieses stolze Schiff bei dem Schein einer solchen fontänengleichen Flamme erscheinen, wie sie nach Ihrer Beschreibung ein Backbordlicht ausstrahlt.“

„Wie denken Sie über ein kleines Feuerwerk, Mrs. Dines?“ fragte der Kapitän.

„Ich würde es gerne sehen, wenn keine Gefahr für das Schiff dabei ist.“

Auch die übrigen Passagiere verlangten stürmisch das in Aussicht gestellte Schauspiel. Kapitän Sparshot rief Mr. Parr heran, erteilte ihm einige Instruktionen und fügte hinzu: „Die Nacht wird sich denken können, daß wir unsere Passagiere unterhalten; wenn nicht, kann sie ja ein Boot abschiden oder meinotwegen zum Teufel geben.“

Die Passagiere verammelten sich am Fuße der Steuerbordstreppe. Auf der Kelling wurde ein Matrose postiert und erhielt den Befehl, das Backbordlicht abzubrennen. Sofort ergoß sich ein blutroter Feuerstrom aus der Öffnung des Cylinders über die See. Der Anblick war von wunderbarer Schönheit, wohl schöner als Mrs. Wreathood es sich vorgestellt hatte. Der purpurne Schein färbte in weitem Umkreise die Atmosphäre, die Segel schimmerten, wie mit rotem Mondschein übergoßen. Jede einzelne Gestalt warf einen langen schwarzen Schatten über die schwelende See. Die Masten und Stagen schienen aus gedrehtem Golde zu bestehen, und das Wasser blühte in rötlichem Scheine bis dahin, wo die Finsternis der Nacht emporragte, als ob ein kolossaler, nur zum Teil sichtbarer Wall rings um das Schiff gezogen wäre.

Als das rote Feuer abgebrannt war, entstand ein lebhafter Applaus. Mrs. Wreathood erging sich in Ausrufen des Entzückens, und selbst der Major vergaß sich einen Augenblick und erklärte mit einer Bekräftigung, daß er noch niemals Zeuge eines schöneren Schauspiels gewesen sei.

Das war Wasser auf Sparshots Mühle. Er war ein billiges Vergnügen in Anbetracht der Vorräte des Schiffes, und Sparshot war einer von den Kapitänen, die die Unterhaltung ihrer Passagiere als eine ihrer ersten Pflichten auf See betrachteten, weil nichts nach ihrer Meinung mehr zur Empfehlung des Schiffes dient, ganz abgesehen von einer silbernen Bowle oder ähnlichem Ehrengegenstand der Passagiere am Schluß der Meise.

„Rakete klar?“ rief er dem ersten Steuermann zu.

„Alles klar!“ erwiderte Mr. Parr vom Halbbord aus.

„Allo los damit!“ — Hoch empor stieg die Rakete mit langem zischen dem Geräusch und prachtvoller Explosion einer sonnenähnlich strahlenden Flamme.

„Ich ziehe diese Raketen allem anderen vor,“ bemerkte Mrs. Dines. „Sie sind nicht so gefährlich und doch noch viel wunderbarer als die Witze bei einem Gewitter.“

Mrs. Wreathood bat den Kapitän, noch eine Rakete steigen zu lassen. „Es wird mir eine Erinnerung für das ganze Leben bleiben. Oft schon habe ich gewünscht, einmal eine Rakete auf See steigen zu sehen. Mit der Rakete verbindet man in Gedanken immer das Rettungsboot, das gestrandete Schiff, die finstere stürmische Nacht.“

„Feuern Sie noch eine Rakete ab, Mr. Parr,“ rief Sparshot.

Diesmal entstieg der Rakete ein Ball von blauem Feuer, der gerade wie der Mast eines Schiffes zum Himmel emporstieg und dessen einzelne Teilchen dann langsam, genau senkrecht von der Stelle, wo der Ball explodierte, niederschwebten und damit der Beweis lieferten, daß oben so wenig wie unten der geringste Luftzug vorhanden war.

Kapitän Sparshot erhielt lebhafteste Dankungen für seine interessante und — für Mrs. Wreathood — lehrreiche Vorstellung. Die Passagiere nahmen ihre Plätze unter dem Sonnenfleck wieder ein. Nur der Major ging beständig auf Deck umher, als ob die Hitze, die allerdings ungeheuer war, ihn ruhelos machte. Zuweilen blieb er an der Kelling stehen und blickte eine Zeitlang in die Dunkelheit hinaus. Manchmal näherte er sich mechanisch dem Stompakgehäuse und starrte gedankenlos auf die Kofe. Bei diesem Zurückschlendern stieß er auf Mr. Parr, der am Steuerbordquartier dicht neben dem Steuerrad stand. Der Offizier schien irgend einem Geräusch über den Deck zu lauschen und bemühte sich anscheinend, mit seinen Winken die Finsternis zu durchdringen.

„Glauben Sie, daß die Stille von längerer Dauer sein wird?“ fragte der Major.

„Allem Anscheine nach ja, Sir.“

„Gibt es besondere Anzeichen monach man in diesen Gegenden auf das Wetter schließen kann?“

„Ich kenne diese Breiten ziemlich genau. Nach meinen Erfahrungen ist gerade diese Art von Stille endauernd. Es giebt drei Anzeichen für eine längere Windstille. Wenn das Wasser das Aussehen von warmem flüssigem Fett hat und von einer Art, sozusagen, wirgender Dünung bedeckt wird; wenn das Wetter dick ist, ohne wolzig zu sein, so daß man nur ein paar Sterne sieht, ohne etwas zu bemerken, wodurch die übrigen verdeckt werden, wenn — er unterbrach sich und sagte nach einer Pause: „Mir scheint es, als ob ich dort einen Schatten wie den Rumpf eines Schiffes auftauchen sehe. Es wäre möglich, daß unsere Raketen die Nacht herbeigerufen hätten.“

Der Major starrte in die Dunkelheit und rief: „Sie haben ausgezeichnete Augen, Mr. Parr; ich sehe nichts.“

„Auch ich sehe nicht mehr,“ sagte der Steuermann.

„Ich glaube, Mr. Parr,“ bemerkte jetzt der Mann, der die Speichen des Steuerrades hielt, „daß jene Dampfnacht, die immer mit uns zusammen war, nicht weit ab ist. Scheint, als ob sie hier 'rum manövriert, uns aufzusuchen. Vorhin klang es g'rad so wie 'ne Dampfmaschine bei langamer Fahrt, wenn so ab und zu das Wasser aus dem Loch an der Seite ausgehoben wird.“

Mr. Parr trat von der Kelling zurück, um sich ein Nachtglas zu holen. Der Major schloß sich den Passagieren an und erzählte, daß der Mann am Ruder meinte, die Dampfnacht sei in der Nähe.

Lachend rief Mr. du Boulay: „Ich hoffe, daß der Mann am Ruder recht hat.“

Die Nachricht erregte einige Bewegung. Die Passagiere durchforschten die Dunkelheit mit Doppelgläsern und Fernrohren rings um das ganze Schiff. Zuweilen bildete niemand sich ein, etwas Schattenhaftes zu sehen; ein anderer glaubte, irgendwo einen schwachen Lichtpunkt zu entdecken. Offenbar beruhten alle diese Entdeckungen auf optischen Täuschungen, die ja so leicht durch die gleich wolkenhaften durch einander wogenden, trügerischen Gebilde der Finsternis hervorgerufen werden, wenn man längere Zeit angestrengt in die Dunkelheit schaut.

Nichts war sichtbar oder hörbar. „Sie könnten mir jetzt gleich den Sovereign bezahlen, du Vaulou,“ schlug Mr. Winthrop vor. „Mein Dampf wird hier in der Stille liegen bleiben, solange er noch eine Schaufel voll Kohlen an Bord hat, womit er sein Wasser kochen kann.“

Neuntes Kapitel.

In der Mittelwache.

Die Mittelwache auf See dauert von Mitternacht bis vier Uhr morgens. In diesem Zeitalter des Dampfes ist es auch für den weitgeresteten

Leser schwierig, sich eine Vorstellung von dem todesähnlichen Schweigen zu machen, das auf einem Segelschiff in der Mittelwache herrscht, wenn es — von einer tropischen Windstille befallen — ohne Bewegung auf der weiten ruhigen Wasserfläche treibt.

Wie dieses mitternächtliche Schweigen, einem fühlbaren Gewicht gleich, auf dem in Windstille auf hoher See treibenden Schiffe lastet, das hätte der Leser verstanden, wenn er sich in dieser Mittelwache auf dem Deck des „Südlichen Kreuzes“ befunden hätte. Die Lampen im Salon waren ausgelöscht. Wie ein massiger Schatten wiegte sich das Schiff leise auf der glatten Wasserfläche. Kein Licht war sichtbar außer dem Schein der von ihren Schirmen verdeckten Seitenlaternen und dem schwachen Schimmer der Kompaklampen. Alle Passagiere waren zu Bette gegangen. Der Kapitän hatte sich ebenfalls gegen sieben Uhr (halb zwölf Uhr) zur Ruhe begeben, nachdem er Mr. Parr seine Ordrer für die Nacht erteilt hatte. Mitternacht war nun vorüber, die Backbordwache war um zwölf Uhr abgelöst, und als wachhabender Offizier befand sich jetzt der zweite Steuermann an Deck. Man konnte Mr. Sampsons Gestalt in der Dunkelheit nur undeutlich unterscheiden. Bald stand er an die Kelling gelohnt still, bald glitt er lautlos wie ein Schatten nach hinten. Zuweilen blickte er laut gähmend in den Kompaß; dann starrte er ringsumher in die auf der See lagernde Finsternis, dann nahm er seinen Platz an der Kelling wieder ein.

Fürchterlich langsam dahinschleichende vier Stunden sind es, diese Mittelwache bei Windstille.

Mit dem Mann an Ruder darf sich der wachhabende Offizier nicht unterhalten — darunter würde die Disziplin leiden. Segen darf er sich ebensowenig — da kann er nicht nur vom Salsak, sondern auch vom Kapitän überrascht werden und sich vielleicht für immer seine Karriere verderben. Rauchen kann er allerdings, und das that auch Mr. Sampson.

(Fortsetzung folgt.)

Redete wie ein holländischer Onkel.

„Mein Vater ist Arzt und naturgemäß war ich gegen alle Patentmedizin. Als mir ein Freund riet, Maurs Wundervolles Mittel für meine Magenbeschwerden zu nehmen, lachte ich ihn aus. Einige Monate später, nachdem mir mein Vater sagte, daß er alle bekannten Mittel in meinem Fall angewandt hatte, traf ich meinen Freund wieder; er redete auf mich ein wie ein holländischer Onkel und veranlaßte mich schließlich, das Mittel zu versuchen. Alle meine Symptome sind jetzt verschwunden.“

Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt kein Geld zurück. In allen Apotheken.

Adv.

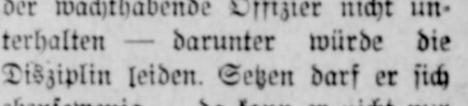
Ranch zu verkaufen

Die Adolph Saas' ranch - Ranch nahe bei Fisher Store, 3,169 Acker, 150 urbar, noch ungefähr 50 Können urbar gemacht werden; großes 7 Zimmer - Wohnhaus, Stallungen, Nebengebäude, 3 Brunnen und Windmühlen, 3 gebrannte Tanks, \$10 der Acker. Näheres bei Wm. S. Saas, Hancock, oder Otto Saas, Poerne, Texas. 32 ft

Agenten verlangt

in jeder Stadt in Guadalupe, Comal und Davis County, um Fil-Office für Ford's zu verkaufen. Adolph Ziegenhals, R. 1, San Marcos, Texas.

Fill Your Ford This Easy Way



Stop Lifting Cushions! Use This Combined Gasoline Gauge and Filter

The KIRSTIN FIL-GAGE fills your gas tank with the cushion in place; you remain in your seat. An accurate gauge, read as you drive, shows how much gas you have. Illuminuous Indicator read night or day.

Kirstin Fil-Gage

FIL-GAGE can be put on your Ford in 10 minutes. We carry complete stock. SEE US TODAY

ADOLPH ZIEGENHALS Route 1, San Marcos, Texas

Alte Zeiten in Texas.

Aus Texas Staats Bulletin (herausgegeben von C. v. Bockmann und Sohn in Austin) vom 11. Dezember 1874:

Auf der Straße von Mud Creek nach San Felipe skalpierten fünf Indianer einen Mexitaner namens Juan Diaz.

Der „Statesman“ meint, wenn die Indianer auch noch das Stimmrecht erhielten, hätten wir eine Regierung „rouge et noir (rot und schwarz)“.

Im November langten 2109 Einwanderer in Galveston an.

In Bastrop County kostete Corn 60 Cents; mit dem Ausfall der Ernte ist man zufrieden.

Der „Dallas Herald“ schweigt in Büffelfleisch und Bärenschinken; an beiden soll in Young County Ueberfluß sein.

Corsets! Corsets! Ein prachtvolles Corset für 50 Cents bei A. J. Haber & Co.

Aus der „Union“ vom 24. Juni 1858, herausgegeben von F. Klaf in deutscher Sprache in Galveston:

Der „Gonzales Inquirer“ sagt, daß die „Sea Island“ und Stapelbaumwolle, die gepflanzt wurde, nachdem die Heuschrecken fort waren und daher nur fünf Wochen alt ist, jetzt schon beinahe kniehoch steht und schon emporwächst.

Neun Personen sind kürzlich ungefähr 20 Meilen von Weatherford von Indianern getötet worden.

Eine Bande Indianer wurde in der Nähe von Nuevo Laredo gefangen und verurteilt die Bewohner in Unruhe.

Der Sheriff von Liberty County hat einen Neger in das Gefängnis gesteckt, der nach seiner Aussage Eigentum des Dr. Loftin von Larissa, Cherokee County, sein soll.

Der „San Antonio Ledger“ widerlegt den Bericht, daß die texanischen Zeitungen enthielten, daß in den Counties Gonzales, Caldwell, Sags, Comal, Guadalupe, Bexar, Karnes und DeWitt die Heuschrecken die ganze Corn-, Weizen-, Baumwoll- und Gemüsepflanze zerstört hätten.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 11. Juni 1858 schreibt: Seit einigen Tagen haben wir hier und vorher in der Umgegend einige gedehliche Regengüsse gehabt.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 11. Juni 1858 schreibt: Seit einigen Tagen haben wir hier und vorher in der Umgegend einige gedehliche Regengüsse gehabt.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 11. Juni 1858 schreibt: Seit einigen Tagen haben wir hier und vorher in der Umgegend einige gedehliche Regengüsse gehabt.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 11. Juni 1858 schreibt: Seit einigen Tagen haben wir hier und vorher in der Umgegend einige gedehliche Regengüsse gehabt.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 11. Juni 1858 schreibt: Seit einigen Tagen haben wir hier und vorher in der Umgegend einige gedehliche Regengüsse gehabt.

Die Texas Staats-Zeitung, San Antonio, berichtet: Lächliche Regenschauer haben abermals das Ertrreich erquickt und die Ernte kann als gesichert betrachtet werden.

Allerlei aus Deutschland.

Aus Berlin wird berichtet, daß Marschall Petain in Köln eingetroffen ist, um die Räumung des Ruhrgebiets, soweit dieselbe jetzt stattfinden soll, zu beaufsichtigen.

Im Reichstagsgebäude in Berlin fand ein informeller Empfang statt für die Reisegesellschaft Brooklyn Arion und Schlaraffia.

Im Landgericht zu Frankfurt fand ein Prozeß um den Besitz des Gutes Theurow statt, das von den Hohenzollern und dem Staate Preußen beansprucht wurde.

Moderne deutsche Kunst wird auf der bevorstehenden internationalen Kunstausstellung in New York, Pittsburgh, Philadelphia und St. Louis vertreten sein.

Bei Rot-Malsch an der Bahnstrecke Seidelberg — Bruchsal ereignete sich ein schreckliches Automobilunglück.

Der neue Prachtdampfer „Berlin“ vom Norddeutschen Lloyd, an dessen Innenausstattung jetzt auf der Vulkanwerk in Bremen Begegnung eifrig gearbeitet wird.

Auf dem in der Nähe von Bad Dürkheim stehenden Wisnarturm stürzte die Decke des zweiten Stockes ein, als sich zwei Anabensklassen mit 75 Schülern auf einem Ausflug dort befanden.

Am 16. August sind 50 Jahre seit jenem Tage vergangen, an dem auf der Grotenburg im Teutoburger Walde oberhalb Detmolds das Standbild Hermanns, des Befreiers der Deutschen von römischer Knechtschaft, enthüllt wurde.

In den schweren Nachkriegsjahren, hat sich der Strom der Besucher des Hermannsdenkmals vermehrt. Zu den großen Erinnerungsfeiern in diesem Jahre, zu der Jahrausgabe der Rheinlande, gefeiert sich nimmere die Jubiläumsfeier auf der Grotenburg, zu denen ganz Deutschland eingeladen ist.

Die Ausprägung der neuen Zweimarstückes hat begonnen; zur Ausgabe gelangen zunächst 25 Millionen Stück.

Die Ortsschaft Bernach bei Moosburg in der Nähe von Magensfurt ist abgebrannt.

Gelegentlich der als Morgenfeier im Bremer Stadttheater veranstalteten Aufführung von A. Bronnens Drama „Waternord“ kam es unter den Zuschauern zu lebhaften Vorfällen.

Die Stadtverordneten von Chemnitz bewilligten 8 Millionen Mark zum Bau von guten Kleinhäusern an bereits fertigen Straßen.

Die neue Ortsschaft von Siegmund und Reichenbrand. Die neue Ortsschaft, die den Namen Siegmund führt, steht vor großen Zukunftsaussichten.

Die neue Ortsschaft von Siegmund und Reichenbrand. Die neue Ortsschaft, die den Namen Siegmund führt, steht vor großen Zukunftsaussichten.

In Leipzig wurden von Kindern auf einem Bauplatz an der Löbauer Straße eine merkwürdige Entdeckung gemacht.

In Salzburg sollen im August große Festspiele angeführt werden; die alten fürstbischöflichen Reisschulen werden gegenwärtig zu dem großen Festspielhause umgestaltet.

Die kubanische Zuckereerte gilt als die größte, die es je gegeben hat 5,100,000 Tonnen.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

In Salzburg sollen im August große Festspiele angeführt werden; die alten fürstbischöflichen Reisschulen werden gegenwärtig zu dem großen Festspielhause umgestaltet.

Die kubanische Zuckereerte gilt als die größte, die es je gegeben hat 5,100,000 Tonnen.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Die Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten.

Zu verkaufen. Ein Piano, zu günstigen Bedingungen.

Für leidende Leute zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel.

Für fotografieren aller Art, inside und outside, Vergrößerungen und Einrahmung.

Neue Bekanntmachung Ich werde mir noch den ersten und dritten Samstag und Sonntag in jedem Monate in Neu-Braunfels.

Joe Grell Painter u. Paperhanger 904 Mill Street

Aug. Konjinger Plastering- und Stucco-Kontraktor

Hugo Kanz Divine Healer Union and Common St. Comalstadt

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten

ERNEST KOCH Allgemeiner Contractor und Bauweiser.

Carl Elley Baumeister und Kontraktor R. J. D. Route 5, Seguin, Texas.

Der Neu-Braunfels Gegenwärtige Unterhaltungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

OTTO ROHDE Versicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST Advokat. Office im neuen Krause-Gebäude.

Jeder Farmer sollte wissen daß denjenigen, die von uns Geld borgen, eine 6%-Zinsrate gesichert ist. Anleihen auf 55 Jahre Zeit, mit Vorausabzahlungsrecht in fünf Jahren.

Der Anteil, den Comal County zu dem American Legion Endowment Fund aufbringen soll, ist \$900. In anderer Stelle ist der Zweck dieser Stiftung erklärt. Der Betrag ist eine Kleinigkeit, wenn viele helfen. Last uns die Jungen in ihrem guten Werke ermutigen und unterstützen.

Aus Brenham wird der „New Braunfels Zeitung“ am 1. Juli berichtet: Strickweise hat es in Washington County in der vergangenen Woche geregnet und ein kleiner Teil des Countys erhielt etwas Feuchtigkeit; da jedoch der Untergrund trocken ist, können diese Schauer der Baumwolle nur vorübergehend helfen. Wenn es nicht ausgiebiger und mehr allgemein regnet, werden die Aussichten auf eine Baumwollernte sich in der größeren Hälfte Washington Countys weiterhin verschlechtern.

In Austin wurde in dem Prozeß des Staates Texas gegen John Miller und Foster Bell eine Verlegung des Prozesses nach einem anderen County bewilligt, doch war noch nicht bestimmt, nach welchem County, als dieser Bericht geschrieben wurde. Als der Richter Williamson County vorschlug, erhoben die Anwälte der Angeklagten Einwände. Miller und Bell sind in Verbindung mit dem Strafenkampfe in Sealy angeklagt, bei welchem dort am 5. September 1922 vier Männer getötet wurden. Bell dient jetzt eine fünfjährige Zuchthausstrafe ab wegen mörderischen Angriffs auf Ernst Schaffner von Sealy.

In San Antonio starb am Sonntag Nachmittag Pastor J. A. G. Rabe im Alter von 82 Jahren. Er war in Deutschland geboren und kam

als achtjähriger Knabe mit seinen Eltern nach Texas, wo die Familie zuerst in La Grange wohnte. Er machte den Bürgerkrieg auf konföderierter Seite mit, war längere Zeit als Lehrer tätig und 55 Jahre lang als Prediger in deutschen Methodisten-Gemeinden in Neu-Braunfels, Graffville, Cuero, Cibolo, Landa und San Antonio. Er beherrschte die deutsche und die englische Sprache mit seltener Meisterschaft und war ein Künstler im Violinspiel. Seit 1912 war er Schriftleiter des „Missionsfreund“, des deutschsprachigen Organs der Südl. Methodist. Kirche. Pastor Rabe hinterläßt eine Tochter, Frl. Katie M. Rabe von San Antonio, und sechs Söhne, Wilhelm und John Rabe von San Antonio, Pastor C. M. Rabe von San Marcos, und Bernhard und Julius Rabe von New York.

In Somerville wurden Herr Henry Kiel und Frl. Elise Lindogger von Richter J. J. McCain getraut. Pastor B. Crusius, der als Seelsorger der Evangelischen Gemeinde zu Burton resignierte, ist mit seiner Familie nach St. Louis gezogen.

Wie in letzter Nummer bereits kurz berichtet, starb am 30. Juni in ihrem Heim zu Schertz im Alter von 64 Jahren Frau Bertha Schertz, Witwe des Herrn Adolph Schertz, nach dem die Ortschaft benannt ist. Frau Schertz war in Cibolo geboren und hat ihr ganzes Leben lang in jener Gegend gewohnt. Sie hinterläßt 4 Söhne, Richard, Walter, Robert und Arthur Schertz, eine Tochter, Frau Elsie Koch, 4 Brüder, Richard, Edward, Ferdinand und Robert Dietz, 13 Enkel, und 6 Schwestern.

die Frauen Sophie Hoffmann von Seguin, Lottie Raymond von San Antonio, Amalie Guenther von Oklahoma, Helene Rhodius und Julia Gerlich von Schertz und Frau Frida Real von Converse. Die Verstorbene war Mitglied der Schwesterlogge des Ordens der Hermannsöhne.

In Victoria ist Frau Rosalia Wunsch im Alter von 82 Jahren gestorben.

In San Antonio wurde ein Vertragschein ausgestellt für Arthur Reininger und Desflore Weurin.

In Karnes City ist der erste Ballen angekommen.

In der Nähe von Weimar wurde am Freitag Nachmittag auf Postmeister Charles F. Boettchers Farm eine Scheune durch einen Wirbelsturm zerstört; bei Sublim wurde die lutherische Kirche stark beschädigt.

Auf der Farm von S. A. Ernst südlich von Seguin erschloß sich Sonntag Nacht zufällig A. Davilla mit einem Schrotgewehr.

In der 44. Jahresversammlung der texanischen Rechtsanwälte in Austin wurden Beschlüsse angenommen, in denen die Beteiligung der Vereinigten Staaten an einem permanenten internationalen Gerichtshof befürwortet und die Ansicht ausgesprochen wird, daß Streitigkeiten zwischen Völkern in derselben friedlichen, geordneten Weise geschlichtet werden sollten, wie Streitigkeiten zwischen Privatpersonen. Der Beschluß wurde von S. W. Garwood von Houston, einem der angesehensten texanischen Juristen, eingebracht. Herr Garwood ist ein Bruder von Dr. A. Garwood von Neu-Braunfels.

Aus Coleman in Coleman County, östlich von Rummels County, wird der „New Braunfels Zeitung“ geschrieben: „Wir haben günstige Bitterung hier gehabt und die Ernteausichten sind gut.“

In der evangelischen Kirche in Burton ist eine Sonntagschule organisiert worden, mit Wm. Dallmeyer als Superintendenten und Orgelspieler. Herr Schmenker wird als Laienmitglied die Gottesdienste leiten, bis an Stelle von Pastor Crusius, der nach St. Louis übergesiedelt ist, ein neuer Seelsorger angeheilt werden kann.

Stuereinnahmer R. B. Hoffmann von Washington County konnte im Juni nur 13 neue Automobile eintragen — 30 weniger als im Juni 1924. In den ersten sechs Monaten des Jahres 1924 trug Herr Hoffmann 354 neue Automobile ein, in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 337. Von 1. Januar bis 30. Juni 1925 trug Herr Hoffmann jedoch im ganzen 3,634 Automobile ein, hingegen in sämtlichen 12 Monaten des Jahres 1924 nur 3,593 Automobile und Trucks.

Im Hause ihres Sohnes Thomas F. Zimmer in Brenham starb am 1. Juli Frau Auguste Zimmer, Witwe von Conrad Zimmer, im Alter von 90 Jahren. Frau Zimmer war in Deutschland geboren und kam 1867 nach Washington County. Ihr Gatte starb vor 15 Jahren. Sie hinterläßt eine Tochter, Frau Margarete Bordenburg von Lorraine, Texas, und zwei Söhne, James C. von La Bahia, Washington County, und Thomas F. von Brenham; außerdem mehrere Enkel, und sonstige Verwandte. Die Beerdigung fand in La Bahia durch Pastor A. S. Falkenberg von Round Top statt.

Letzten Donnerstag wurde der erste Ballen nach El Campo gebracht; er war von einem Mexikaner auf A. L. Webb's Farm gezogen worden.

Auf dem Wege von Gonzales nach Neu-Braunfels schlug am Sonntag ein Automobil um; Herr und Frau Douglas und Herr und Frau Newberry wurden nach Seguin in ein Hospital gebracht; sie hatten nach Neu-Braunfels fahren wollen.

In Round Top wurden Herr Alex W. Pies von Port Arthur und Frl. Hildegard Jacob von Pastor A. S. Falkenberg in der Kirche getraut. Herr und Frau Pies werden in Port Arthur wohnen.

In San Antonio ist es einem Neger gelungen, sieben Postlegger-Kunden für gutes Geld Backsteine anstatt Schnaps abzuliefern. Für eine Reisetasche voll solcher „Ware“ erhielt der Neger bis zu \$100.

**Opera House**  
 Samstag, 11. Juli  
 Richard Talmadge in  
**THE SPEED KING**  
 5 Reels  
 Yakima Canutt in  
**RIDIN' MAD**  
 5 Reels  
 2 Reel Comedy 10 u. 20c  
 Sonntag und Montag  
 12. und 13. Juli  
 Norma Talmadge, Wallace McDonald, George Hackathorne und Marc McDermott in  
**THE LADY**  
 Eines der grossartigen Bilder, die niemand versäumen sollte  
 2 Reel Comedy 10 u. 25c  
 Dienstag und Mittwoch  
 14. und 15. Juli  
 Paramount Feature  
**PETER PAN**  
 Wieder eine koestliche Darstellung zu 10 und 20c  
 Fox News Pathe News  
 Donnerstag und Freitag  
 Fox Super Special  
**WARRENS OF VIRGINIA**  
 2 Reel Comedy Fox News  
 10 und 20c

**Palace Theater**  
 Samstag, 11. Juli  
 Wm. Desmond in  
**THE MEDDLER**  
 und  
**THE TELEPHONE GIRLS**  
 2 Reel Comedy 10 u. 20c  
 Sonntag und Montag  
 12. und 13. Juli  
 Buster Keaton in  
**SEVEN CHANCES**  
 2 Reel Comedy 10 u. 20c  
 Dienstag und Mittwoch  
 14. und 15. Juli  
**THE TOM BOY**  
 Mit Dorothy DeVore und Herbert Rawlinson  
 1 Reel Fabeln  
 1 Reel Cameo Comedy  
 10 u. 20c  
 Donnerstag und Freitag  
 16. und 17. Juli  
**THE LADY OF THE NIGHT**  
 mit Norma Shearer und Malcolm McGregor  
**Riddle Rider**  
 1 News Reel 10 u. 20c  
 In naechster Zeit  
**CHARLEY'S AUNT**  
 Das lustigste Bild, das je gefilmt worden ist  
 Reginald Denny in  
**OH, DOCTOR**  
 Rinn-Tin-Tin in  
**TRACKED IN THE SNOW COUNTRY**

**Großer Ball**  
 in der  
**Fratt Halle**  
 Sonntag, den 19. Juli.  
 Die „Sieben Gulden“ von Neu-Braunfels liefern die Musik. Freundschaft ladet ein  
 G. L. Bud.

**Büroer Ball**  
 in der  
**Ego Halle**  
 Samstag, den 18. Juli 1925.  
 Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird georgt.  
 Eintritt 50 Cents. Freundschaft ladet ein  
 Ego Heim - Gesellschaft.

**Große Eröffnung**  
**Crescent Bend Park**  
 (Zwei Meilen südlich von Cibolo)  
 Sonntag, 12. Juli 1925.  
 Musik, Tanzen, Baseball.  
 Eintritt 25c per Motor-Führerwerk.  
 Jedermann willkommen!

**Großer Bürger Ball**  
 in der  
**Salitrillo Halle**  
 Samstag, den 11. Juli.  
 Eintritt 25 Cents. Bests Orchester liefert die Musik.  
 Freundschaft ladet ein  
 Das Comite.

**Großer Ball**  
 in der  
**Sherb Halle**  
 Sonntag, den 12. Juli.  
 Freundschaft ladet ein  
**Sherb Mercantile Co.**

**Großer Ball**  
 in  
**Hancock**  
 Samstag, den 11. Juli.  
 Gute Musik. Freundschaft ladet ein  
 Frank Guenther.

**Südterranisches fruchtbares Baumwoll-Land**  
 Die berühmten  
**J. M. Bennet Ranch - Ländereien**  
 sind jetzt zu verkaufen und für die Besiedlung bereit.  
**Reiches, offenes Prairie - Schwarzland,**  
 das meiste davon fertig für den Pflug, besonders geeignet für die Erzeugung guter Ernten von Baumwolle, Reis, Zuckerrohr, Weizen und Futterpflanzen. Auch sehr geeignet für alle Sorten Gemüse und Obst.  
 Gutes Brunnenwasser in reichlicher Menge in einer Tiefe von 40 bis 60 Fuß.  
 Der durchschnittliche jährliche Regenfall beträgt nach der Regierungstatistik 35 1/2 Zoll, was für alle landwirtschaftlichen Zwecke ausreichend ist.  
 Worauf wir besonders aufmerksam zu machen wünschen ist die Thatsache, daß wir Ihnen  
**wirklich fruchtbares, schwarzes Hogwallow - Land**  
 offerieren in einer Gegend, wo der Regenfall in der Regel ausreichend ist; das Land ist sojungen klar und der Farmer hat nicht die schweren Kosten und Mühe des Rodens; und gutes Trinkwasser wird in einer Tiefe von 40 bis 60 Fuß gefunden. Dieses sind Borzüge, die für jeden Farmer, der gutes Farmland sucht, eingehender Erwägung wert sind.  
 Farmer, die in der Nähe dieser Ländereien wohnen, haben bezeugt, daß sie bis zu einem Ballen Baumwolle und 50 Bushel Reis vom Aker geerntet haben. Dieses ist dieselbe Sorte Boden, die sich durch Success, San Patricio und andere Küsten-Counties erstreckt, wo in den letzten Jahren solche enorme Baumwollernten erzielt worden sind.  
 Dieses Land liegt im südwestlichen Teile von Jackson County und stößt an Vanderbilt an; es liegt 22 Meilen östlich von Victoria und wird Farmern zu dem niedrigen Preise von \$50 der Aker offeriert; Bedingungen: 1/4 Anzahlung, Rest in 15 gleichen jährlichen Teilzahlungen mit 6% Zinsen. Kleinere Stücke unmittelbar an unserer Ortschaft, und Stücke mit Brunnen darauf, sind ein wenig höher im Preise.  
 Wir bieten Ihnen hier eine Gelegenheit dar, eine Farm in diesem reichen Schwarzland - Gürtel zu erwerben zu einem außerordentlich niedrigen Preise und zu sehr leichten Bedingungen. Auf diesem offenen Prairie - Lande mit fast keinen Unkosten für Roden und mit Brunnenwasser in einer Tiefe von 40 bis 60 Fuß kann ein Farmer mit geringerer Geldauslage eine Farm einrichten und mehr Feld aus einem Stück Land bekommen, als in irgend einer andern bekannten Gegend in Süd-Texas.  
 Wegen näherer Einzelheiten und Auskunft wende man sich an die  
**Southern Colonizing Company**  
 218 Gunter Building, San Antonio, Texas

**Abendunterhaltung**  
 Freitag, den 10. Juli 1925  
**bei der Friedenskirche am Geronimo**  
 Veranstaltet vom Frauenverein der Gemeinde mit Unterstützung der Jugendvereine von Geronimo und Seguin.  
 Zum Vortrag kommen:  
 Der Vetter aus Deutschland  
 Mädchen vom Lande  
 Studentin  
 Lotte heißt nicht  
 Eintritt frei. Herzlich ladet ein  
**H. Barnoske**

**An Farmer und Viehzüchter,**  
**Farm Bureau-Mitglieder und Nicht-Mitglieder**  
 Die lange Trockenheit in Betracht ziehend, wurde von dem Comal County Farm Bureau beschlossen, Futterstoffe für Kostenpreis zu verkaufen.  
 Bei Carladungen etwas billiger wie im Kleinen.  
 Vergleichen Sie unsere Preise und Qualität mit anderen.  
 Für Preise u. f. w. wende man sich an  
**Hilmar Doehne, Sec.**  
 Tel. 801712 Comal County Farm Bureau.

**CITIZENS ICE and COLD STORAGE CO.**  
 Neu - Braunfels, Texas  
 Jetzt im Betrieb. Beste neue Einrichtung  
 Wir liefern erstklassiges Eis  
 Ihre Kundschaft wird geschätzt  
**Telephon 616**

**Speziell**  
**Freitag und Samstag**  
 15 1/2 Pfund Rohrzucker \$1.00  
 6 Pfund gute Kartoffeln .25  
 1 Pfund Peaberry Kaffee .37  
 Kellogg's Bran flakes, Paket .10  
 No. 1 Kanne Spargel, Delmonte Brand .20  
 No. 2 Kanne Spargel, Circle Brand .10  
 No. 3 Kanne „Sliced“ Pflirsche .25  
 1 Pfund Zucker frei mit jedem Pfund H & H Kaffee.  
**Curt Cinnarz**  
 Euer Grocer

**Extra gutes Heu und Alfalfa**  
 Wir können Ihnen Geld sparen auf Oklahoma und Kansas Upland Prairie-Heu, entweder in Car Load - Sendungen oder bei der Wagenladung. Wir können Ihnen auch extra gutes Timothy, extra gutes Timothy und Klee gemischt, und extra gutes erbsengrünes Alfalfa liefern. Unsere Heusorten sind garantiert und Inspektion ist gestattet.  
**Gruene Bros.**  
 Gruene, Texas

**Wir sind bereit**  
 Kostenvoranschläge zu machen auf Pumpen und Gasoline Engines für Bewässerungszwecke  
 Wir zeigen gerne  
**Louis Henne Co.**